

# SUBWAY<sup>®</sup>.DE



## WOLTERS APPLAUS GARTEN

Louie | „September Solitude“  
16.–18. September 2021

SPARKASSEN  
**OPEN**

Special zum Tennis-Spektakel ab S. 31

# Editorial Inhalt

NR. 402 • JUNI 2021

Benjamin Bahri  
Chefredakteur



## Es geht bergauf!

Ins Redaktionspostfach flattern nun täglich Mitteilungen zu Wiedereröffnungen und Veranstaltungsankündigungen, während die Straßen sich langsam wieder mit Leben und Leichtigkeit füllen. Balsam für die Seele! Geht der Pandemie-Spuk jetzt langsam vorbei? Wer weiß... Die Vorfreude auf bevorstehende Events, auf Kino-, Theater- und Museumsbesuche, auf Konzerte und vielleicht bald wieder echte Partys steigt täglich. Große Wellen schlagen auch schon die über 50 Freiluft-Events des Wolters Applaus Garten (Seite 38). Highlight auf dem Brauereigebäude werden sicherlich die Shows von Silent-Radio-Sänger Louie, der erstmals ein Soloprogramm performen wird und in diesem Monat unser Cover schmückt.

So langsam steigt in Braunschweig auch die Spannung auf die bevorstehende Kommunalwahl, zahlreiche KandidatInnen stehen in den Startlöchern, um am 1. November die Nachfolge von Oberbürgermeister Ulrich Markurth anzutreten. Die vielversprechendsten AnwärterInnen haben uns wichtige Fragen zur Zukunft der Stadt beantwortet (ab Seite 20). Mit Uli Markurth himself haben wir uns derweil ganz tiefenentspannt zum abendlichen Interview in der Redaktion getroffen (Seite 18).

Neben dem bevorstehenden politischen Wettbewerb wird nun endlich auch wieder auf dem Tennisplatz um den Sieg gekämpft – sogar vor Publikum! Dem regionalen Sportereignis des Jahres, den diesjährigen Sparkassen OPEN, widmen wir in dieser Juni-SUBWAY ein zwölfseitiges Turnier-Special in der Heftmitte.

Möge der Sommer warm und frei werden – und möge der/die Bessere gewinnen!  
SUBWAY wünscht Fairplay!  
Euer Benjamin



Zwölf Seiten  
Tennis-Special  
zu den Sparkassen  
OPEN 2021 in der  
Heftmitte!

### Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH  
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 80 15-0  
Telefax (05 31) 4 80 15-79  
www.oeding-magazin.de

### Chefredaktion

Benjamin Bahri  
benjamin.bahri@oeding.de

### Redaktion

Louisa Ferch, Sven Gebauer, Simon Henke,  
Dieter Oßwald, Isabel Pinkowski, Chris Rank,  
Lina Tauscher, Denise Rosenthal  
redaktion@oeding.de

### Gestaltung

Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

### Titelfoto

Lihandra Opperman

### Kundenberatung

oeding magazin GmbH  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2021  
www.subway.de (Mediadaten)

Janina Fietz (05 31) 4 80 15-183  
Sabine Blecker (05 31) 4 80 15-184  
Simon Henke (05 31) 4 80 15-195

### Druck

oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des  
Vormonats. Keine Haftung für unverlangt  
eingesandte Fotos, Manuskripte,  
Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind  
vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben

die Meinung des Autors wieder – nicht aber  
unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.  
Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschrei-  
ben grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des  
Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links  
und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur  
mit Genehmigung der oeding magazin GmbH.  
Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrecht-  
lich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist  
nur mit Genehmigung möglich.

### Verteilung

newcitymedia  
Hintern Brüdern 23  
38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 39 00 702  
Telefax (05 31) 39 00 805  
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der  
oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle  
Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbeding-  
ungen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind  
Eintracht Echo  
Eintracht Magazin  
hin&weg  
Hildegard&Garten

[www.subway.de](http://www.subway.de)



## KLANGFARBEN

- 8 **Support Your Scene!**  
Regionale Bands im Fokus
- 10 **Hey, Soulsisters!**  
Kleopetrol bringen Polit-Soul in die City
- 12 **Anti alles für immer**  
Grossstadtgeflüster sind „Back on Stage“
- 14 **Chefköch**  
Nilson feiert mit 40 seine Solo-Premiere
- 16 **Neue Alben**

## LEBEN & RAUM

- 18 **Im Guten gehen**  
Eine Ära endet: Oberbürgermeister  
Ulrich Markurth im Interview
- 20 **Wer wird's?**  
Sechs OB-KandidatInnen im SUBWAY-Check
- 26 **Festjahr 2021**  
Alles zum Jubiläum Jüdischer Kultur in BS
- 28 **Döner, nur schöner**  
Kulinarisch: Döneray

## FILMWELT

- 32 **Wahrhaftig oder nicht?**  
Hollywood-Superstar Jodie Foster über ihre  
Hauptrolle in „Der Mauretanier“
- 34 **Kinotipps**  
„Judas and the Black Messiah“  
„Der Spion“  
„Das Mädchen deiner Träume“  
„1986“  
„Ich bin dein Mensch“
- 36 **Behind the Fame**  
Popstars im Doku-Hype
- 37 **Neue Streams**

## POP & KULTUR

- 38 **Kulturoase**  
Endlich Open Airs! Wolters Applaus Garten
- 40 **Vakzinieren zelebrieren**  
Sven Gebauer: Vaxxers for Herdenschutz
- 41 **Neue Bücher**

## CAMPUS

- 42 **Selbstliebe als Patentrezept?**  
So surft man sicher auf der Selflove-Welle

## DIGITAL & TECH

- 44 **Viva la Dealer**  
Virtuell durch die Löwenstadt: „My locals BS“
- 45 **Neue Games**

## MISC

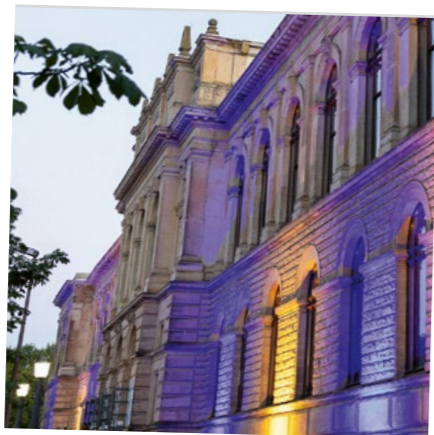
- 2 **Impressum**
- 4 **Kurz & Knapp**
- 6 **Flashback – SUBWAY vor 10 Jahren**
- 31 **Matchball: Sparkassen OPEN 2021**
- 46 **Die nackte Wahrheit: Shereen Adam**



Fotos: Christoph Mangler, Stadt Braunschweig/Michaela Heyse, Mel Grossemy, Marylin Rangel

## LOST PLACES

Trotz Pandemie hat die TU Braunschweig dieses Jahr alles daran gesetzt, eine TU-Night auf die Beine zu stellen. Diesmal dauert das traditionsreiche Event sogar einen ganzen Monat lang an: Vom 7. Juni bis zum 3. Juli gibt's online zahlreiche Events, Vorträge und künstlerische Beiträge, allesamt getreu dem Motto „Lost Places“. Thematisiert werden Fragen nach Vergänglichkeit und Zukunft, die insbesondere durch die Klimakrise und die Corona-Pandemie an Priorität gewonnen haben. Schaut einfach mal bei Instagram, Facebook oder [tunight.de](https://www.tunight.de) vorbei.



AUFBRUCHSTIMMUNG



Auch im KufA Haus ist endlich wieder was los. Der Juni startet mit einer ganz besonderen Lesung von DDR-Punk Geralf Pochop, der aus seinem neuen Buch „Zwischen Aufbruch und Randal“ liest. Darin blickt er auf die Irrungen und Wirrungen der Nachwendzeit zurück: Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten, prallen aufeinander; eine Subkultur zukunftsuchend zwischen Hoffnung und Fortschritt. Verfolgen könnt ihr den Leseabend am 4. Juni mit Publikum und per Livestream ab 20 Uhr.

## Unterstützer werden



Während sich hierzulande die Corona-Situation spürbar entspannt, bleibt die Lage in vielen Entwicklungsländern weiterhin kritisch. Deshalb sammelt die gemeinnützige Braunschweiger Organisation Art Culture

Poverty Worldwide e. V. Spenden, um Corona-Hilfspakete zu schnüren, die mittellosen Menschen in Sansibar und Tunesien zugutekommen. Mehr Informationen zur Spendenkampagne gibt es auf [facebook.com/acpw.org](https://facebook.com/acpw.org)

Fotos: Zanzibar ACPW e.V., Farbitiere, TU Braunschweig/Jonas Vogel

5991 TAXI 55555

2021 SUBWAY.DE

ANZEIGE

# Jobs & Karriere

Du bist und weißt gerade mit der Schule fertig soll? Oder nicht, wohin die Reise gehen waren dir andere Dinge damals wichtiger und aus dem Abschluss ist nichts geworden? Vielleicht bist du auch schon länger im Berufsleben, doch dein jetziger Job füllt zwar dein Portemonnaie, aber nicht dein Herz? Was auch immer es ist, es gibt stets eine Chance auf Veränderung. Informiere dich jetzt und starte neu durch!

Fachschule für Technik  
In Voll- und Teilzeitform

Fachrichtungen:  
Informatik  
Elektrotechnik  
Maschinentechnik  
Mechatronik

Schon fit für Deine  
Zukunft in der  
Region?



Keine Infotage – aber immer für Sie da!

+++ kostenlose Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker (m/w/d) +++ neu: „Bachelor Professional“ +++ auch fachrichtungsübergreifend in „Industrie 4.0“ +++ auch in der halben Zeit für schon praktizierende Techniker! +++ nutze die Krise für Weiterbildung +++ wir haben noch freie Plätze +++ auch virenfreier Online-Unterricht +++ vereinbare einen Termin!



[info@technikakademie-bs.de](mailto:info@technikakademie-bs.de)

TAB, Kastanienallee 71, 38102 Braunschweig, Tel.: 0531/470-7900; [www.technikakademie-bs.de](http://www.technikakademie-bs.de)

In Deutschland isst  
jeder Mensch pro Jahr  
ca. 12 kg **Schokolade!**

#AUSBILDUNG  
KLARMACHEN

Jetzt deinen Termin für die Berufs-  
oder Studienberatung klarmachen:  
0800 4 5555 00



Bundesagentur für Arbeit  
bringt weiter.

Arbeit und  
Leben  
NIEDERSACHSEN



## Kein Schulabschluss?

Wir bieten Kurse zum Nachholen des Haupt-  
schul- und des Realschulabschlusses sowie  
zur Vorbereitung der Hochschulzugangs-  
berechtigung ohne Abitur.

Beratung und Anmeldung bei  
Arbeit und Leben in Braunschweig:  
Bohlweg 55 · 0531 1233630  
[braunschweig@aul-nds.de](mailto:braunschweig@aul-nds.de) · [www.aul-nds.de](http://www.aul-nds.de)

Programm  
Schießbuden, Tanzzelt usw.  
Web [www.hannover.de/schuetzenfest](http://www.hannover.de/schuetzenfest)  
Entfernung 73 km

Freuden-  
sprung Stefanie  
Heinzmann singt  
beim KuSo SZ



# FLASHBACK

SUBWAY im Juni vor zehn Jahren

Endlich raus!“ heißt es auf dem Cover der Juni-SUBWAY 2011 – wie uns das heute aus dem Herzen spricht! Endlich Sommer, endlich wieder kleinere Events, endlich wieder was los. Damals haben wir die Freiluftsaion mit unserem traditionellen Festivalspecial eröffnet und auf fünf Seiten die heißesten Open Airs im Umkreis von 200 Kilometern vorgestellt – auch das Titel-event, die CityJazzNight. Zu dessen Auftakt versprühte Bobby McFerrin wohlthuende „Don't Worry Be Happy“-Vibes in der Stadthalle – gerade heute eine wohlthuende Erinnerung. Beim Kultursommer Salzgitter spielte unter anderem Stefanie Heinzmann, die damals noch Holzfällerhemden und Nietengürtel trug und erst im diesjährigen Mai unser Titelbild schmückte – mit deutlich kürzeren Haaren.

Auch die Eintracht bot ordentlich Anlass zum Feiern und Glücklichein: Rund 18 000 Fans feierten auf dem Schlossplatz frenetisch den Aufstieg in die zweite Liga. Von solcher Masseneuphorie können wir heute nur träumen –

auch, weil die Blau-Gelben ja leider mal wieder abgestiegen sind.

Ein absolutes SUBWAY-Highlight im Juni vor zehn Jahren war auf jeden Fall das Interview mit Hardrock-Papst Lemmy Kilmister. Damals hielten wir ihn noch für „unkaputtbar“ und den „letzten wahren Rock'n'Roller“ – möge der Rockstar-Himmel ihn selig haben... Uns hat die Motörhead-Frontsrau unter anderem gesteckt, mit wie vielen Frauen er in seinem Leben Sex hatte. „Keine Angst vor Schmerzen“ lautete unterdessen der Titel unseres Interviewtalks mit den Klitschko-Bros, die gerade mit ihrer eigenen Filmbiografie aufwarteten. Krass: In der Doku erzählt Klitschko-Senior, wie er als Soldat in Tschernobyl verstrahlt wurde. Das traurige Atomunglück jährte sich erst im April 2021 zum 35. Mal...

Zu guter Letzt möchten wir euch eine der zahlreichen crazy Kleinanzeigen präsentieren, die damals noch boomten: „Devot veranlagter Masseur erfüllt wirklich jeden Wunsch, den sich Sie oder das Paar vorstellen kann“ – lief ja wie geschmiert!

Fotos SUBWAY-Archiv



Mischa Kuball, five elements (Detail) 2005, je 5 Spiegelkugeln, 60cm Durchmesser, Gobooster, Installation, Kunstmuseum der Moderne Salzburg, © Archiv Mischa Kuball, Dusseldorf / VG Bild Kunst, Bonn 2021, Foto: Museum der Moderne Salzburg / Kai Kuss

## ENDLICH WIEDER RAUS IN DIE NATUR!

mit Hannes Camper.

Jetzt Camper mieten!  
[WWW.HANNES-CAMPER.DE](http://WWW.HANNES-CAMPER.DE)  
HANNESCAMPER

5% Rabatt für Abenteurer mit dem Gutscheincode „SUBWAY2021“

\*gültig bei Buchung bis 31.12.2021



# SUPPORTE YOUR SCENE!



**Lost for the Moment**

- bekannt für ihre kraftvollen Live-Performances
- rau-melodischer Pop-Punk-Sound aus BS



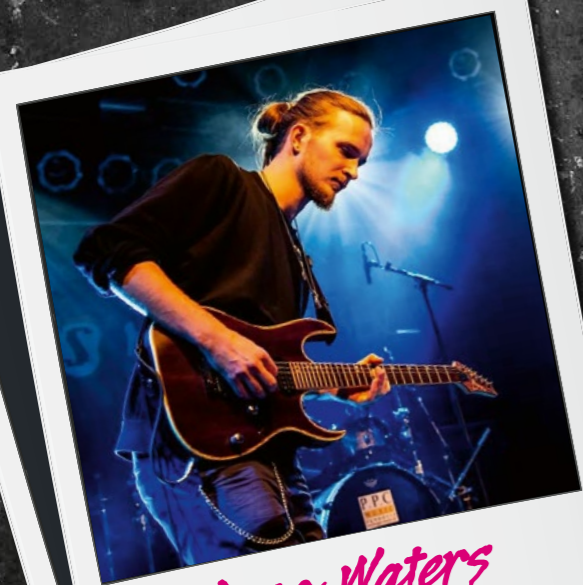
**Madame Bovary**

- seine EP „Papperlapapp“ erschien im April
- kreativ hoch 100: der Braunschweiger ist Profi-Fotograf



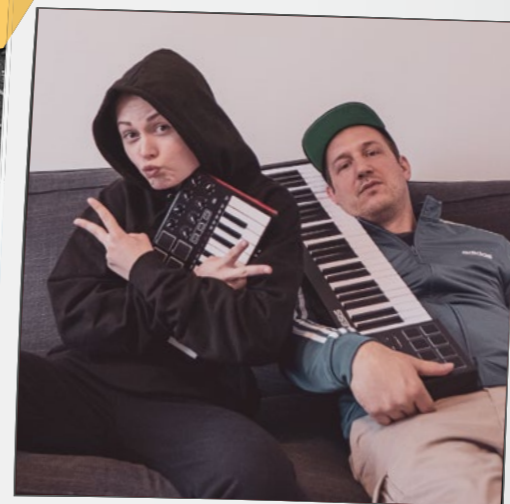
**SIMAN**

- die Debütsingle „2006“ gibt's zum Streamen
- fünfköpfige Pop-Rock-Band mit deutschen Lyrics



**Luco Waters**

- solo oder als Duo Luco & Dylan unterwegs
- engagiert sich ehrenamtlich beim Bock auf Rock e. V.



**Monotyp und Josi**

- Braunschweiger Kollabo aus Rap und Gesang
- die gemeinsame EP „Random“ ist out now

**Eure Band soll hier vorgestellt werden?**

Meldet euch einfach bei uns! Info mit  
(druckfähigem) Foto an: [redaktion@subway.de](mailto:redaktion@subway.de)



**Synonym**

- elfköpfiges Hip-Hop-Kollektiv aus der Spinnerstraße
- gaben 2019 im B58 ihr erstes Konzert in neuer Formation



**Kanne38**

- schraubt Boombox-Beats an der MPC
- hat Beat-EPs und Kollabos mit anderen Künstlern am Start



**PUMP**

- machen deutschsprachige Pop-Musik
- im Sommer gibt's eine neue Single auf die Ohren



**John Vida**

- dropten bereits zwei EPs und ein Album
- touren mit Akustikgitarre und Cajón



# HEY, SOULSISTERS!

Die wohl sexieste Soulband der Region Kleopetrol kommt am 16. Juli mit neuem Stoff in den Wolters Applaus Garten.

**A**retha Franklin, The Supremes, Marvin Gaye – wir alle kennen die großen Namen eines der einflussreichsten Genres überhaupt: des Soul. In den 60er-Jahren entwickelte sich die Stilrichtung aus dem Rhythm and Blues und dem Gospel und entfaltete ihre kraftvolle Magie unter anderem im Zuge des Kampfes vieler Afroamerikaner gegen Segregation und für Gleichberechtigung. Schwarze Musik wurde Ausdruck eines politischen Widerstands und konnte sich gleichzeitig als die Unterhaltungsmusik schlechthin etablieren. Selbst die Füße weißer ZuhörerInnen blieben nicht mehr still, wenn der Spirit des Soul zu ihnen rüberschwappte.

Die beinahe in Vergessenheit geratenen Klänge von energetischen Bläsern, emotionsgeladenen Vocals und einem unvergleichlichen, unter-

schwelligem Groove lässt das Braunschweiger Funk- und Soullkollektiv Kleopetrol seit 2018 wieder aufleben. Angefangen mit Coverversionen großer Soul-Klassiker, fährt die siebenköpfige Band inzwischen ihren ganz eigenen Stil – eine Mischung aus Soul, Funk und Pop, mit starker politischer Note und einem auffallenden Sinn für Ästhetik. 2020 haben Kleopetrol mit „When This Sh\*t Is Done“ den perfekten Soundtrack für den Lockdown geliefert; mit „High Alert 2020“ haben sie im November mächtig nachgelegt und ihre Stimme für Female Empowerment erhoben. Kaum eine andere regionale Band geht mit so einer Professionalität, Energie und woker Präsenz voran, wie es Kleopetrol aktuell tun – ein goldschimmernder, besonders heller Stern an Braunschweigs Kulturhimmel. Wir haben der aufstrebenden Truppe einen Hausbesuch abgestattet und glamouröse Einblicke in die Soulwelt von Kleopetrol erhascht.

**This is Soul, man!**

Betritt man das Haus vom Kleopetrol-Frontcouple Tiana und Billy Ray, so überkommt einen direkt das Gefühl, in einer kreativen Oase aus

einer anderen Zeit gestrandet zu sein: goldene Dekoelemente soweit das Auge reicht; geöffnete Fenster mit buntem Glas im Jugendstil, warme Sommerluft verweht federleichte Vorhänge und mittendrin eine plüschig-samtige Sitzzacke, auf der wir es uns für unser Gespräch gemütlich machen. Auf dem gläsernen Couchtisch wartet „Der weiße Fleck“ von Mohamed Amjahid darauf, weitergelesen zu werden.

Gerade erst haben Kleopetrol beim interdisziplinären Projekt The Art Of partizipiert – nun stehen langsam aber sicher wieder Shows für den Sommer an. „Irgendwie haben wir es trotz Corona ein bisschen geschafft, im ‚Braunschweiger Mainstream‘ anzukommen“, beginnt Frontmann, Schlagzeuger und Producer Billy Ray, wie für ihn typisch im stylischen Anzug und halb aufgeknapften Hemd, zu erzählen. Noch vor zwei Jahren haben die sieben MusikerInnen von Kleopetrol kleine Kneipen wie die Barnaby's Blues Bar mit ihrem Soul beehrt, 2020 feierten sie zwei größere Gigs im Wolters Garten und auch dieses Jahr werden sie dort ordentlich Gas geben. Für ihre explosive Energie und eine starke, wenn nicht sogar majestätische Weiblichkeit steht auch der Bandname Kleopetrol.

Foto: Marilyn Rangel

wann kam aber der Punkt, an dem wir als Band entschieden haben, mit unserem Funk und Soul so weit politisch zu werden, wie wir es gerade für nötig halten“, schildert Billy Ray. Und die politische Message ist klar: Kleopetrol sind antifaschistisch und feministisch, positionieren sich klar gegen Rassismus sowie Sexismus und bespielen gern Anti-AfD-Demos. Die Zeit, politisch und aktivistisch laut zu werden, ist jetzt.

## Alerta!

Auch für Kleopetrol verlief das Jahr 2020 nicht wie geplant. Obwohl die Band schon einiges an neuer Musik geschrieben hatte, regte die Pandemie ihre Kreativität noch einmal auf ganz andere Art und Weise an. „Die alten Songs fühlten sich plötzlich nicht mehr so modern an, weil wir uns letztes Jahr stark weiterentwickelt haben. Da kam im Mai ‚When This Sh\*t is Done‘ irgendwie ganz von selbst“, blickt der Drummer auf diese Zeit zurück. Auch das Attentat in Hanau sowie der gewaltsame Tod des schwarzen US-Amerikaners George Floyd erschütterte uns alle vergangenes Jahr und hat zu einer erneuten Aufarbeitung von Rassismus geführt – so auch bei Kleopetrol: „Wir haben da eine totale Entwicklung durchgemacht und es ist täglich Arbeit“, so der Bandleader. „Irgendwie hat zu der Black Lives Matter-Bewegung ein zeitgemäßer Soundtrack gefehlt – wo ist die Politik in der Musik?“, fragt Billy Ray, der sich auf seinem eigenen Instagram-Kanal @smartanswerstosimplequestions kritisch mit seinem eigenen Weiß-Sein auseinandersetzt.

Aus all der Wut und Empörung über sämtliche Bad News, die sich insbesondere im vergangenen Jahr gehäuft haben, entstand im November 2020 schließlich die Single „High Alert 2020“ inklusive grandiosem Musikvideo und jeder Menge feministischer Energie. „Dieser Song soll ein Power-Statement sein – wir wollen Musik wieder politisch relevant machen. Das ist auch unsere Aufgabe und Verantwortung als Künstler!“, fordert Billy Ray. Für Kleopetrol ist der Soul das beste Genre dafür: „Uns geht es auch um die Teilhabe und den Austausch mit anderen. Soul und Funk sind die Musikrichtungen, in denen jeder sofort teilhaben kann. Egal, was du mitbringst – es bereichert den Soul. Und das ist in keiner anderen Musikrichtung so!“ Diese Linie verfolgen Kleopetrol auch auf ihrem Debüt-Album, das im Sommer erscheinen soll. Am 16. Juli gibt es im Wolters Applaus Garten schon mal einen Vorgeschmack auf die neuen, eigenen Songs des Albums und wir sind uns schon jetzt sicher: Die Platte wird heiß!

Louisa Ferch

## TERMIN

16. Juli | Wolters Applaus Garten (BS)  
[applaus-kulturproduktionen.de](http://applaus-kulturproduktionen.de)

AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE KANN SICH DIE SITUATION IM VERANSTALTUNGSBEREICH IMMER WIEDER ÄNDERN. BITTE INFORMIERT EUCH ZEITNAH UNTER [WWW.HALLENBAD.DE](http://WWW.HALLENBAD.DE) ÜBER DIE AKTUELLE LAGE!

**SEBASTIAN 23**  
7. SEPTEMBER / 15 € VVK

**BENNI STARK**  
17. SEPTEMBER / 21 € VVK

**LEXY & K-PAUL & DJ QUICKSILVER**  
16. OKTOBER / 18 € ZZGL. GEB. VVK

**SWEETY GLITTER & THE SWEETHEARTS**  
23. OKTOBER / 24 € VVK

**JAN PLEWKA**  
25. NOVEMBER / 28 € ZZGL. GEB. VVK

**PANDA LUX**  
17. DEZEMBER / 12 € VVK / SAUNA-KLUB

**Hallenbad**  
KULTUR AM SCHACHTWEG  
 SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100  
 KARTEN: [WWW.HALLENBAD.DE](http://WWW.HALLENBAD.DE) UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN



# ANTI ALLES FÜR IMMER

**TERMIN**  
17. Juli | Gilde Parkbühne (H)  
grosstadtgefluester.de

Die Berliner ZerstörungstheoretikerInnen Grosstadtgeflüster performen am 17. Juli mit bandtypischer Mittelfinger-hoch-Attitüde bei den „Back on Stage – Open Airs“ in Hannover.

**R**otzige Lyrics, bassgeschwängerte Kopfnickerbeats und ne Berliner Kodderschnauze – dafür stehen Grosstadtgeflüster mit ihrem Namen. Die selbsternannten Branchen-Weirdos mischen seit 2003 die deutsche Elektro-Punk-Szene auf, produzieren Über-drüber-Pop und feierten 2015 mit dem anarchischen Drei-Minüter „Fickt-Euch-Allee“ ihren bislang größten Erfolg. Obwohl die Bandmitglieder alterstechnisch bereits die 40 knacken, haben Jen, Raphael und Chriz ihren postpubertären Trotz nie verloren. Wer behauptet, das Berliner Trio würde wie Deichkind klingen, kassiert unverzüglich eine liebevolle Verbalschelle.

2019 erschien nach sechs Jahren Wartezeit endlich das fünfte Studioalbum der Eskapisten. „Trips & Tricks“ pöbelte sich auf Platz 15 der Deutschen Charts. Bevor es aber mit der 15-Track-starken Platte 2020 auf ausgedehnte Tour gehen konnte, fielen die Konzerte allesamt der Pandemie zum Opfer. Doch schon ganz bald können sich Grosstadtgeflüster wieder in ihr schickstes Bühnenoutfit werfen, denn am 17. Juli geht es für sie in Hannover „Back on Stage“. Im Interview haben wir mit Anti-Rolemodel und Bandfrontfrau Jen über Tabus, Spießigkeit und unverblümete Sprache gesprochen.

**Jen, wie habt ihr die Corona-Zwangspause verbracht? Habt ihr auch an neuer Musik gearbeitet?**

Jupp, haben wir. Allerdings haben wir die erste Zeit vor allem damit verbracht, gegen Wände zu starren. War halt nicht so richtig Feier-Stimmung im Raum.

**Die Grosstadtgeflüster-Attitüde ist laut, rotzig und direkt. Warum seid ihr Fans der unverblühten Sprache?**

Das sind so Attribute, die wir uns nicht überlegt haben. Ich weiß nicht mal, ob ich uns so beschreiben würde. Das überlasse ich auch lieber anderen. Wie auch immer ist es irgendwie so gekommen und entspricht halt in erster Linie am ehesten unserer Alltagssprache... Also nicht, dass ich den ganzen Tag rumbrollen würde oder sich maximal viel reimt, aber einen Duden braucht man bei unseren Texten wahrscheinlich eher selten.

Foto Christoph Mangler

**Jen, von Frauen wird häufig erwartet und gefordert, nicht so vulgär zu sein. Warum bist du es trotzdem? Warum ist es so wichtig, diese altmodische Vorstellung zu brechen?**

Als wir Anfang der Nullerjahre angefangen haben, war das definitiv noch krasser und ich hab mir eine Menge dämliches Zeug abgeholt. Vulgäre Worte aus weiblichem Mund waren für die allermeisten Sender und Medien ein reales und ausgesprochenes Ausschlusskriterium. Vielleicht hat mich das herausgefordert. Ich habe aber das Gefühl, dass da zumindest in Subgenres auch fernab von Punk oder ähnlichem etwas passiert ist. Das finde ich großartig! Klar, die die frei Schnauze, direkt oder vulgär sind, stoßen oft ordentlich an. Natürlich auch unverhältnismäßig doller, weil sie eben keine Männer sind, aber es gibt sie. Aber zurück zu mir, Vorstellungen konnte ich eh nie entsprechen. Nicht mal meinen eigenen, selbst wenn ich

es gewollt hätte. Also fuck off. Vielleicht hat aber auch mein Unterbewusstsein versucht, selbst das Rolemodel zu werden, das ich gesucht habe... Wie auch immer – manche nennen es feministisch, ich glaube, das sagen die nur, weil ich eine Frau bin... (lacht)

**Wenn man euren Texten lauscht, könnte man glauben, nichts und niemand ist vor euch sicher. Gibt es Tabus?**

Ja, nach unten treten. Mit dem Finger bitte nur auf Augenhöhe, nach oben oder auf sich selbst zeigen.

**Welches Schimpfwort nutzt du am liebsten und warum?**

Klassiker wie „Scheiße“ überleben alles. Zeitlos, minimalistisch und klar in Klang und Bedeutung!

**Eure Songs sind lustig, smart und geradeheraus. Ist die Sarkasmus-Flucht für euch ein Ventil, bei all dem gesellschaftlichen und politischen Schmarren, der gefühlt seit einiger Zeit herrscht?**

Es gibt ein wunderbares Ringelnetz-Zitat: „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.“ Das bringt es für mich auf den Punkt.

**Danger Dan hat vor Kurzem völlig unerwartet ein Album mit elf äußerst klugen Klavierstücken veröffentlicht. Inwieweit reizt euch der Gedanke, selbst mal etwas zu veröffentlichen, mit dem eure Fans nie rechnen würden? Wie sähe die Überraschung aus?**

Wenn ich das sagen würde, wäre die Überraschung irgendwie nicht mehr so überraschend. Aber ich glaube, ich müsste mich erstmal selbst überraschen, bevor ich versuche, jemand anderen zu überraschen. Abgesehen davon finde ich es nicht überraschend, dass Dan ein kluges Klavier-Album gedroppt hat. Er ist klug und spielt Klavier. Ich finde das naheliegend.

**Grosstadtgeflüster verkörpern für mich Anti-Spießertum. Wann und wo wirst du mal kleinbürgerlich?**

Ach, wahrscheinlich ständig und immer wieder mal. Ich betrete zum Beispiel äußerst ungerne Rasen, den man nicht betreten soll, weil ich denke, es gibt schon einen Grund, den armen Rasen mal chillen zu lassen. Ich finde eh nichts an diesem Begriff. Unangenehm sind für mich eher die, die diese Klarheit und Sicherheit brauchen und ihre ganze Kraft dafür aufbringen, zu verdeutlichen, wie crazy sie so sind. Der echte „Spieß“ ist in meinem Leben bis jetzt vor allem jemand gewesen, der mir Anekdoten geliefert hat, Klischees in fast schon Sketch-artiger Komik in deutschen Einbahnstraßen oder Ämtern. Erst zum an die Wand klatschen, im Nachhinein ein guter Beitrag zum Party-Küchen-Talk.

**Dein Rezept gegen vollkommene Spießigkeit? Locker durch die Hose atmen.**

**Wie zutreffend findest du eigentlich die Aussage eines Kritikers, dass ihr wie „Rosenstolz auf Crack“ klingt?**

Lasst ich durchgehen.

**Ihr seid inzwischen auch TikTok-fame, denn euer Song „Diadem“ ist dort mit mehr als 13000 Videos richtig durchgestartet. Generell gilt die Plattform als Trendradar der Musikindustrie. Was bedeutet TikTok für euch als Band? Boa, momentan echt noch nichts außer Irrsinn. So sind wir an alle sozialen Netzwerke rangegangen. Dementsprechend zu spät und nie so richtig enthusiastisch. Aber irgendwann musst du halt überlegen oder verweigern. Wir geben unser Bestes, um ein paar Menschtis zu erreichen, die uns mögen, damit die halt auch mitbekommen, wenn wir auf Tour gehen oder neue Musik kommt. Ich fühle mich immer noch bescheuert bei dem Kram. Wir wurschteln uns da so durch, aber ich würde uns nicht als Content-Creator buchen.**

**Welches Möbelstück könnte die Couch in einem Battle besiegen?**

Das Bett oder das Plattenregal. Je nachdem.

**Eure „Trips & Tricks“-Tour ist im vergangenen Jahr ziemlich schnell Corona zum Opfer gefallen. Wie heiß seid ihr darauf, endlich wieder live spielen zu dürfen?**

Ganz ehrlich? Das fühlt sich alles für mich noch überhaupt nicht greifbar an. Ich habe seit 20 Jahren nicht so lange auf keiner Bühne gestanden. Ich merke, dass ich mittlerweile zart besaiteter bin und glaube es erst, wenn ich da stehe und mich an meinem Klemmbrett festhalte, weil ich keine Ahnung mehr habe, wie das alles geht.

**Bei euren Konzerten wird immer viel getanzt, geschwitzt, gegrölt und gepogt. Nun performt ihr am 17. Juli bei den „Back on Stage – Open Airs“ auf der Parkbühne Hannover, einer Sitzkonzertveranstaltung. Wie wollt ihr trotzdem die typische Grosstadtgeflüster-Atmosphäre kreieren?**

Wollen wir nicht, können wir auch gar nicht. Unsere Konzerte sind nie durchchoreografiert oder mega durchgeplant. Wir versuchen immer, auf die Umstände und die Leute zu reagieren und gemeinsam mit den Leutis, die kommen, eine gute Zeit und Spaß zu haben. Das heißt, dass alles, was wir live kreieren, eh immer gemeinsam mit dem Publikum kreiert wird. Wir stellen nur ein paar Zutaten, gekocht wird gemeinsam.

**Was möchtest du noch sagen?**

Kommt vorbei und habt euch lieb! Wir freuen uns auf euch, auch wenn wir noch keine Vorstellung haben, was das wird. *D. Rosenthal*



# CHEFKÖCH

Der braunschweigisch-bremische Musiker und Sänger Nilsøn wagt mit 40 Jahren zum ersten Mal den großen Vorstoß in die Öffentlichkeit.

Foto: Light Ray Shoots/Verena Küster

**E**in interessant antithetischer Werdengang verbirgt sich hinter dem Braunschweiger Musiker Nilsøn. Als Newcomer, der er irgendwie auch nur bedingt ist, veröffentlichte der 40-Jährige zwischen dem 19. März und 3. April einfach mal drei Singles – allesamt mit aufwendigen Musikvideos. Dieser Mann scheint es wissen zu wollen und macht seine Ambitionen deutlich: „Ich muss kein toller Kerl mehr auf Instagram sein, ich habe Bock auf ein musikalisches Werk!“ Wir haben uns mit Nilsøn unterhalten, dem in der Region verwurzelten Musikallrounder, der nun in Bremen lebt.

## Drei Singles für ein Halleluja

Die drei Singles „Berg ab“, „Land in Sicht“ und „1000x“ erschienen über sein eigens mitgegründetes Label Kommune Zwo. Zu denken, hier sei einfach mal so ein spontaner Musikerguss gedroppt worden, entspricht tatsächlich nicht der Wahrheit: „Diese Tracks begleiten mich schon jahrelang. Sie waren nur einfach eine Zeit lang noch nicht da, wo ich sie musikalisch haben wollte“, führt Nilsøn aus, der bereits vor rund zwölf Jahren das Tonstudio der Spinnerstraße mitgründete und als Produzent an vielen Veröffentlichungen mitwirkte. Ein Newcomer ist er also im eigentlichen Sinne nicht, der Gang in die Öffentlichkeit ist allerdings neues Terrain: „Ich habe immer bei mir im Kämmerlein gearbeitet. Ich wollte schon gerne raus mit der Musik, es hat aber Jahre gedauert, bis ich meinen eigenen Ansprüchen genügt habe. Das habe ich jetzt geschafft.“

## Schwere Kost – gut verdaulich

„Ich mag es, wenn man sich zu Musik bewegen muss, auch wenn sie ein bisschen rougher und gefühlsthematisch etwas schwerer ist. Ich liebe es, wenn es groovt.“ Ein Versprechen, das man durchaus ernst nehmen darf: Der Nacken bleibt nicht steif bei Nilsøns Tracks, dafür halten viel zu viele Anleihen verschiedenster groovy Musikrichtungen Einzug. Hip-Hop, Drum'n'Bass, Funk. „Ich bin Singer-Songwriter mit Hip-Hop-Groove und -Attitüde und dem gewissen Pop-Appeal. Ich mag auch den Pop-Appeal!“ Die Credits seiner Songs zieren mehrere Namen, denn wie in einer Großküche versteht Nilsøn das Songs kochen als Gemeinschaftsprojekt mit Session-Charakter:

„Das ist die große Magie der Spinnerstraße! Hier gibt es so viele begnadete Musiker und jeder und jede wird in einer bestimmten Art und Weise mit eingebunden. Hier macht keiner sein Ego-Ding.“ Die Musik so in einer Session-Atmosphäre zusammensetzen, ist elementarer Markenkern der Tracks von Nilsøn. Feste Größe und essentiell für seinen Sound ist Gitarrist Axel Siebert. „Axel ist für mich einer der größten Gitarristen in Braunschweig. Sein Spiel ist so pur. Wenn wir im Studio sitzen und die Songs erarbeiten, flutscht es einfach. Es ist Magie“, schwärmt Nilsøn.

## Videographie und Realisateur

Auffällig sind die starken Musikvideos, die alle Tracks visuell untermalen. Besonders sticht hier „Land in Sicht“ heraus, der fast schon ein Kurzfilm ist: Ein gegerter Klischee-Business-Typ fährt Ehe und Job an die Wand, fliegt dann im Privatjet auf Koks davon, die Maschine stürzt ab und Nilsøn tapert im Anzug durch die Wüste. Gedreht wurde in Marokko und im Aeronauticum Bremerhaven. Die Flugzeugszene wurde in der dort ausgestellten alten „Air-Force-1 der BRD“ aus Dienstzeiten von Altkanzler Helmut Schmidt gedreht. „Man kommt rein und es riecht komplett verraucht wie in einer alten Kneipe. Das war der alte kalte Rauch von Helmut Schmidt.“ Die Videos sind ebenfalls im wahrsten Sinne in Eigenregie entstanden. Und auch hier beweist Nilsøn seine Geduld: „Das Videomaterial zu ‚Land in Sicht‘ lag etwa vier Jahre herum, weil ich wusste, das Ding ist noch nicht da, wo es hinsoll.“

Es ist beeindruckend zu sehen, wie antizyklisch hier Releases entstehen. Gerade im Hip-Hop-Umfeld werden in streaminggerechten Häppchen geradezu inflationär neue Tracks herausgegeben, von der Hand in den Mund – Nilsøn macht es andersherum. Hier reifte der Sud über Jahre. Den Tracks, den Videos, ja dem Gesamtwerk hat das definitiv nicht geschadet, man hört die Zeit des Reifeprozesses in den Kompositionen.

Wie wird es weitergehen? Die YouTube-Klicks der Singles befinden sich alle im vierstelligen Bereich und haben durchweg positives Feedback hervorgebracht. Darauf wird sich mit Sicherheit aufbauen lassen. „Wir Künstler sind Träumer“, weiß Nilsøn, „ein großes Album zu machen, mit den tollen Musikern um mich herum, das wäre noch ein ausdrückliches Lebensziel von mir.“

Simon Henke



Gefördert durch:



Für Aufführungen in Schulen ab Mai 2021  
Buchungen unter  
05331 86-501 oder  
katten@lessingtheater.de

Das komplette Programm unter:  
www.lessingtheater.de



# music



Foto Annika Weinthal

## Wir rufen dich, Galaktika

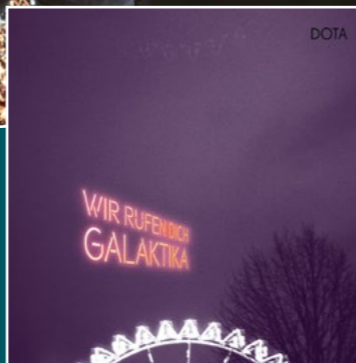
**DOTA**

Genre Pop Label Kleingeldprinzessin Records

»Fantastico! Ich nehme es schon mal vorweg: Das hier ist vermutlich eines der besten und schönsten deutschsprachigen Popalben des Jahres 2021. Dota und ihre Mitstreiter präsentieren 13 neue Songs als Nachfolger des tollen Albums „Kaléko“ von 2020. Leichtfüßig, beschwingt, luftig und fluffig kommen die Songs daher und sind dabei poetisch, politisch, melancholisch und auch mal albern. Tiefgehende, leise Songs umarmen dich („Besser als nichts“, „Ich halte zu dir“), flotte Up-Tempo-Popnummern machen Spaß und laden zum Tanzen ein („Bademeister\*in“, „Wir rufen dich, Galaktika“). Dota ist schon lange weit mehr als ein Geheimtipp – die vielschichtigen und feinsinnigen Songs werden euch berühren und in Herz und Ohr verweilen.

CR

Fazit sommerleicht



DOTA

## Nowhere Generation

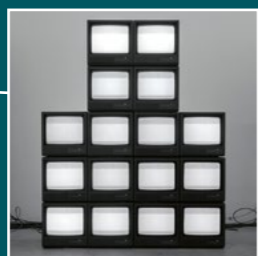
**RISE AGAINST**

Genre Punkrock  
Label Loma Vista Recordings/Spinefarm Records

»Rise Against muss man nun wirklich nicht mehr vorstellen. Die US-Band ist in Deutschland extrem erfolgreich, beide Vorgängeralben gingen hierzulande auf Eins. Die titelgebende Single ihres neuesten Streichs ist erwartbar seicht – klar, die muss auch mal im Radio laufen – ebenso wie die obligatorische Ballade „Forfeit“ mit Streichern und Wanderklampfe. Und sonst? Sonst wird geballert. Da ist alles, was man von Rise Against erwartet: Hardcore-Punk-Drumbeats (uffta-uffta) und kompakt-krachende Gitarren, dazu der Hochtenor von Tim McIlrath, alles wunderbar produziert. Solider Adult Punkrock. Die Charts sind schon gebucht.

SH

Fazit so gut wie erwartet



## Hellbound

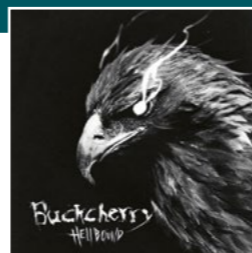
**BUCKCHERRY**

Genre Hardrock  
Label Earache Records

»Mit schweren Drums, harten Riffs und einer Hardrock-Röhre, die locker neben 80s-Helden wie Axl Rose und Steven Tyler bestehen kann, melden sich die US-amerikanischen Rockrebelln mit ihrem neunten Studioalbum zurück. In 26 Jahren Bandgeschichte veröffentlichen die Kalifornier mal mehr, mal weniger erfolgreiche Platten und spielten neun Mal Bäumchen-wechsel-dich – inzwischen ist Frontsaw Josh Todd tatsächlich das einzige Ursprungsmitglied der Band. Mit „Hellbound“ erfinden sie das Hardrock-Genre zwar nicht neu, liefern aber ein solides Album, das leichtfüßig zwischen knusprigen Up-Tempo-Songs und ernsten Balladen changiert.

DR

Fazit crunchy



2021 SUBWAY.DE



## Might Delete Later

**RAZZ**

Genre Indie-Rock  
Label The Orchard

»Es ist ein Stich ins Herz, wenn man die neue EP der Emsländer Razz hört und dabei realisiert, dass keiner der Songs dieses Jahr auf einer Festivalbühne gespielt werden kann. Dabei hat jedes einzelne der sechs neuen Stücke das Zeug dazu, eine Menge von tausenden Menschen zum Hüpfen und Singen zu bringen – allen voran die Single „1969 – Conrad“, die einfach so groß klingt, als wäre sie gerade erst aus einem Studio der US-Westküste zu uns rübergepurzelt. Sonnig, sphärisch und selbstbewusst klingen Razz nun nach ihrer zweijährigen Bandpause, die ihnen offensichtlich verdammt gut getan hat.

LF

Fazit unbeschwert

## Earth, Wind & Feiern

**JAN DELAY**

Genre Funk, Rap Label Vertigo Berlin/Universal Music

»Schon eine Millisekunde vom „Intro“ genügt, um sofort in Jans neue heftige Soundwelt eingesogen zu werden: Majestätische Bläser, ein derbe ansteckender Groove und dieser positive Vibe, den Jan Delay mit Lässigkeit und Leichtigkeit rüberbringt wie kaum ein anderer. Kunterbunt wie das spacige Plattencover ist auch das Feuerwerk der Genres, die hier on point vereint werden: Disco, Funk, Reggae und Afrobeats klingen hier mal nach Daft Punk, dort mal nach Seeed oder gar nach Timberlake. Auch inhaltlich transportiert der Hamburger genau das, was wir alle gerade hören wollen: Alles wird gut. Musikalische Unterstützung gibt's von Lary, Summer Cem und Beginner-Bruder Denyo. „Earth, Wind & Feiern“ ist Impfstoff für die Ohren und safe die nächste No. 1.

LF

Fazit Soundboy-Killa



Foto Thomas Leidig

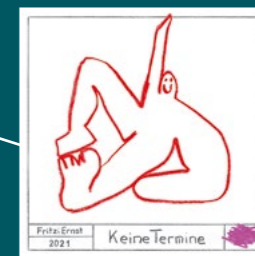


## Keine Termine

**FRITZI ERNST**

»Die legendäre Indie-Popband Schnipo Schranke traf mit ihren ironisch-melancholischen und mutigen Texten den Ton einer breiten Masse. Zur Erschütterung aller Fans trennte sich das kultige Duo 2019. Jetzt startet Sängerin Fritzi mit ihrem von Ted Gaier („Die Goldenen Zitronen“) produzierten Debütalbum solo durch. In ihren deeperen Songs singt sie von prägenden Lebensphasen: der erste Schultag, das Empfinden, nicht dazuzugehören, oder Liebeskummer. Neben der Entwicklung eines eigenen Sounds ist das Gespür, die Gefühle einer Generation in Punchlines zwischen Depression und Zynismus zu verpacken, auf jeden Fall geblieben.

LT



Genre Pop  
Label Bitte Freimachen Records/  
The Orchard

Fazit Kunst

# listen



# IM GUTEN GEHEN

Im Herbst räumt Ulrich Markurth seinen Posten als Oberbürgermeister. Die Anwärter für seine Nachfolge stehen inzwischen fest, während Markurth entspannt seinem Amtsende entgegenblickt. Der OB im Interview.

Das ganze Interview auf [subway.de](https://www.subway.de)

**W**ie schade! Ulrich Markurth wird nach siebenjähriger Amtszeit am 31. Oktober seinen letzten Arbeitstag als Braunschweigs Oberbürgermeister antreten. Als er dies im Februar verkündete, löste das in der Stadt diverse Reaktionen aus. Mancher war traurig, mancher enttäuscht, doch am Ende gab es Respekt und Verständnis für seine Entscheidung, die zum einen in seinem Alter begründet ist – am Ende einer möglichen zweiten Amtszeit wäre Markurth 70 Jahre alt – zum anderen darin, bei der bevorstehenden Kommunalwahl neue Impulse zulassen zu wollen.

Wie kaum einer seiner Vorgänger ist Markurth präsent und ansprechbar, begegnet den Menschen gelassen und freundlich auf Augenhöhe und kümmert sich um deren vielfältige Meinungen und Belange. Zugleich zeichnet er sich durch starke Kompetenz aus, kann bei den ganz großen Themen nicht nur wiedergeben, sondern auch bestimmt mitreden. Markurth gibt uns das Gefühl, in einem

Braunschweig mit ihm als OB gut aufgehoben zu sein. Was soll bloß werden, wenn er sich verabschiedet hat?

Die Kommunalwahl am 12. September wird's zeigen. Schon jetzt ist die Spannung groß und daher lassen wir bereits in dieser Ausgabe die chancenreichsten und sehr unterschiedlichen potenziellen Nachfolger Markurths zu Wort kommen (ab Seite 20).

Als lockeres Gegengewicht zu den plakativen Interviewantworten und rosigen Versprechen der neuen Kandidaten, ist aber zunächst unser Uli dran, der die SUBWAY-Redaktion nach einem anstrengenden und terminreichen Amtsarbeitstag im Mai noch für ein Interview besucht hat. Statt der üblichen, sich ständig wiederholenden Fragen, die ja ohnehin schon regelmäßig in der Tagespresse abgehandelt werden, haben wir ein lockeres Gespräch mit dem Sympathieträger geführt und einfach mal zugehört, was unser amtierender Oberbürgermeister zu den neuen gesellschaftlichen Themen-

serer Zeit, zum politischen Alltag und über sein Privatleben mitzuteilen hat.

**Herr Markurth, finden Sie nicht, dass die herausfordernde aktuelle Lage ein besonders schlechter Zeitpunkt zum Aufhören ist?**

Mit dem Wissen, dass Corona uns noch lange Zeit begleiten wird, die Zerrissenheit unserer Gesellschaft deutlicher und der Umgangston rauer wird – teilweise so extrem, dass es nicht mehr zu tolerieren ist – habe ich mich gefragt: Muss man da nicht wenigstens so lange auf der Brücke bleiben, bis sich alles ein wenig beruhigt hat? Aber wann wird sich denn alles wieder beruhigt haben? Gewählt wird für fünf Jahre! Mir heimlich die Option offenzuhalten, die zweite Periode vorzeitig zu beenden, war keine Option für mich.

**Was werden Sie am Oberbürgermeister-Sein am meisten vermissen?**

Die Gelegenheit, ganz unterschiedliche Menschen kennenzulernen.

**Und was überhaupt nicht?**

Das große Maß an Fremdbestimmtheit.

**Meinen Sie, ein besserer Bürgermeister zu sein als Ihr Vorgänger?**

Ein anderer Bürgermeister.

**Inwiefern?**

Ein Bürgermeister.

**Tut es Ihrem Ego weh, bald nicht mehr Oberbürgermeister zu sein?**

Ja schon. Ich wollte es ja auch werden. Für mich ist das ein großartiges Gefühl. Ich glaube, dass ich dieses Gefühl auch nur in Braunschweig haben kann – also in meiner Heimatstadt. Schon als ich Ratsherr geworden bin, war ich richtig glücklich, nun mitgestalten zu können.

**Was wollen Sie den Leuten mitgeben, die Sie als OB vermissen werden?**

Dass sie Vertrauen haben sollen. In unserer Demokratie steht ja nicht ein einzelner Mensch an der Spitze, der alles lenkt, sondern jeder kann sich beteiligen und sollte das bitte auch weiterhin tun. Man ist nicht immer einer Meinung, aber in einer Stadt gibt es nun mal nicht nur eine Meinung, sondern kontroverse Standpunkte und kontroverse Diskussionen, die auch zu guten Lösungen führen. Eine Stadt ist immer divers, das macht Stadt ja überhaupt erst aus. Ich kann nur dazu auffordern, sich weiter in einer ordentlichen Art und Weise zu beteiligen und nicht zu denken, dass die Welt untergeht, wenn der eigene Standpunkt sich nicht durchsetzt, denn das wird sie davon garantiert nicht.

**Was erwarten Sie von Ihrem Nachfolger oder Ihrer Nachfolgerin?**

Respekt und Wertschätzung gegenüber den Leistungen anderer, auch mir gegenüber. Offenheit und Zuwendung gegenüber den Menschen und unterschiedlichen Gruppen in dieser Stadt. Was ich meinem Nachfolger wünsche, ist auch viel Durchhaltevermögen. Das wird eine harte Zeit.

**Wird es Ihnen guttun, nicht immer auf Ihre öffentliche Wirkung achten zu müssen?**

Das war nie mein Problem. Ich habe mich nie verkleidet.

**Was ist denn Ihr liebstes Karnevalskostüm?**

Mein bisheriger Favorit war ein Alienkostüm beim Karneval 2000. Es war nur hinderlich in Kneipen und ungünstig beim Tanzen.

**Haben Sie denn das ein oder andere Mal zu tief ins Glas geschaut?**

Wenn es so war, kann ich mich überhaupt nicht mehr daran erinnern. (lacht)

**Wo hört beim Karneval der Spaß auf?**

Bei allem, das andere herabsetzt oder gar rassistisch ist.

**Aktuell wird ja auch viel über Blackfacing und kulturelle Aneignung diskutiert...**

Da wird's schwierig. Gesellschaftliche Bewertungen verändern sich einfach mit der Zeit. Auch Werke von Goethe und Schiller sind in ihrer Zeit geschrieben worden. Und klar fließt da immer auch die gesellschaftliche Bewertung einer Zeit mit ein, die ja auch seinerzeit schon durchaus kritisch gesehen wurde, etwa die Rolle der Frau. Es bedarf eines Kommentars. Ich würde es super finden, wenn Kinder sich fragen, warum beim Abendmahl nur Männer sitzen, und das dann erklärt wird. Ich bin generell für Erklärung statt Tabu.

**Woher kommt eigentlich Ihre unschlagbare Souveränität beim freien Sprechen?**

Ich mag Menschen und habe keine Scheu... Frei sprechen tue ich nur, wenn ich mir in der Sache selbst sicher bin. Der Rest ist Übung und Routine. (zwickert)

**„MAN MUSS AKTIV GESTALTEN UND NICHT PASSIV SEIN ODER GAR RÜCKWÄRTSGEWANDT“**

**Hilft Ihnen Ihre Kabarett-Erfahrung dabei?**

Ich bin ja von der Politik zum politischen Kabarett gekommen, weil mir die Politik damals schon zu dröge war. Auch heute noch vermisste ich in der Politik übrigens die Freude, die man spürt, auch Ironie und Selbstironie, gerade bei den jüngeren, teils sehr dogmatischen Kollegen. Deshalb haben wir von den Jungsozialisten damals gesagt, wir müssen andere Vermittlungsformen finden. Das Kabarett übt natürlich auch und wenn man merkt, dass es gut ankommt, kann man auch wichtige, ernste Themen transportieren. Ganz wichtig für die Souveränität ist natürlich auch diese Bühnenerfahrung.

**Warum ist es so wichtig, auch den jüngeren PolitikerInnen das Feld zu überlassen?**

Es gibt viele Dinge, die sich rasend schnell verändern und zu denen meine Generation

einen eher mäßigen Zugang hat. Da muss man mithalten können und vieles wird sich gravierend transformieren. Man muss da aktiv gestalten und nicht passiv sein oder gar rückwärtsgerichtet. Wir müssen uns verändern und es müssen wichtige Impulse von denen kommen, die das selbstverständlich begleiten können. Das muss sich in der Politik widerspiegeln.

**Ist die ältere Generation nicht sensibilisiert genug für bestimmte Themen? Braucht man drastische Bewegungen wie zum Beispiel Fridays For Future?**

Ich werbe sehr dafür, dass man nicht denkt, die einen können es und die anderen nicht. Mit einer Greta Thunberg könnte ich mich nur schwer unterhalten, bei aller Einsicht in die Dringlichkeit, die Umwelt zu schützen und dem Klimawandel entgegenzutreten.

**Eine Ihrer größten Jugendsünden?**

Ich habe mal einen Schulverweis bekommen: 1974 haben wir es uns nicht nehmen lassen, Eintracht Braunschweig beim Aufstiegsspiel in Nürnberg zu unterstützen und konnten deswegen nicht zur Schule. Als wir zurückkamen, war klar, dass wir die Schule geschwänzt hatten und es gab einen blauen Brief an die Eltern, dabei haben wir doch nur unsere Eintracht unterstützt. Heute würde ich es nicht anders machen. (lacht)

**Was haben Ihre Kinder Sie fürs Leben gelehrt?**

Das, was wirklich wichtig ist, nämlich echte Werte. Auch mehr Bescheidenheit und Zusammenhalt. In manchen Dingen bin ich auch härter geworden und kann eher mal sagen: Das mache ich nicht mehr, das will ich mir nicht anhören und für diesen Quatsch habe ich keine Zeit.

**Wofür brauchen Sie am meisten Disziplin?**

Für solche Termine wie jetzt am Abend. (lacht) Wenn ich viele Termine hintereinander habe, ist das Zeitmanagement manchmal ein bisschen schwierig.

**Eine persönliche Marotte von Ihnen?**

Ach, beim Spaziergang mit meinen Hunden am Inselwall grüße ich regelmäßig laut den Karl-Friedrich Gauß und drücke ihm meine Verehrung aus. Ich glaube, wenn mich da einer hören könnte, würde der sich auch fragen, ob man mich gleich einweisen sollte. Aber ich habe eben bestimmte Rituale, die ich gern wiederhole und das ist eines davon.

**Was vermissen Sie während der Pandemie am meisten?**

Den Kontakt zu Freunden und zu anderen Menschen. Das ist es ja, was Freude bereitet und woraus ich auch Kraft ziehe. *Benjamin Bahri*

# WER WIRD'S?

Im Superwahljahr 2021 sucht Braunschweig nach einem neuen Oberbürgermeister. Sechs OB-KandidatInnen im exklusiven SUBWAY-Interview.

**W**as für ein spannendes Wahljahr! Die Merkel-Ära endet bald, eine neue Bundesregierung wird gewählt und auch zahlreiche Landtags- und Kommunalwahlen finden statt. In Braunschweig blickt man mit ganz besonderer Spannung der Kommunalwahl am 12. September entgegen, denn auch das BürgermeisterIn-Amt wird neu vergeben. Nach siebenjähriger Amtsperiode sagt Ulrich Marquth schweren Herzens adé. Ein ausführliches Interview mit ihm gibt's auf Seite 18.

Mit sechs seiner potentiellen NachfolgerInnen haben wir unterdessen über ihre Motivation und politischen Ziele gesprochen. Besonders haben uns die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Kultur interessiert – denn eine klimafreundliche Politik sowie ein sicherer Radverkehr sind insbesondere in Großstädten wichtig. Natürlich ist es für uns als Szene-Magazin außerdem von großer Relevanz, wie es für unseren hiesigen Kulturstätten und -schaffenden nach den Lockdown-Monaten weitergeht – wie wollen die KandidatInnen die kulturelle Vielfalt erhalten und der Kreativwirtschaft wieder auf die Beine helfen?

Zu guter Letzt hat die Pandemie auch die Schwachstellen analoger Systeme aufgezeigt – ein Update hin zur Digitalisierung von Bürokratie und Unterricht scheint längst überfällig. Aber auch über Themen wie Antidiskriminierungsarbeit und bezahlbaren Wohnraum haben wir die OB-AnwärterInnen ausgefragt und dabei Einblicke in die unterschiedlichen Sichtweisen gewonnen.

Bei der Auswahl der InterviewpartnerInnen stützten wir uns ausschließlich auf demokratiefreundliche KandidatInnen und auf die aktuelle Ratsbelegung, wobei manche Parteien in diesem Jahr keinen OB-Anwärter ins Rennen schickten. Nun übergeben wir das Wort an die KandidatInnen des höchsten Amtes der Stadt: Wer wird Braunschweigs next OberbürgermeisterIn?



## Dr. Thorsten Kornblum (SPD), 39 Jahre, Ordnungsdezernent und Jurist



terstützen, bei denen aufgrund der Corona-Pandemie ein größerer Lernrückstand entstanden ist. Wir lassen kein Kind zurück!

**Wo wollen Sie Ihre Schwerpunkte in der Sozialpolitik legen? Zum Beispiel in Hinblick auf Gleichberechtigung und Integration ...**

Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie wichtig eine gute Gesundheitsversorgung für alle BürgerInnen ist. Mit mir wird es keine Privatisierung unseres Klinikums geben! Braunschweig lebt von Menschen, die sich engagieren – egal ob im Sportverein, in der Jugendfeuerwehr oder in der Nachbarschaftshilfe. Wir müssen das Ehrenamt weiter fördern und attraktiver machen. Dafür wollen wir die Vorzüge der Ehrenamtskarte ausweiten. Gesellschaftliches Engagement verdient Respekt!

**Wie sieht Ihre Digitalisierungsstrategie für Braunschweig aus? Beispielsweise hinsichtlich Behörden und Schulen ...**

Wir brauchen eine moderne und digitale Verwaltung! Dazu gehört, dass jeder ganz einfach mit dem Smartphone Behördengänge erledigen kann. Auch an unseren Schulen ist Digitalisierung enorm wichtig. Digitale Kompetenz ist heute ein Schlüssel für den späteren beruflichen Erfolg. Alle SchülerInnen müssen mit einem Tablet ausgestattet werden und frühzeitig einen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien im Allgemeinen entwickeln.

**Wie kann Wohnraum in Braunschweig Ihrer Meinung nach erschwinglich bleiben und wie kann weiterer bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?**

Wohnen darf nicht zum Luxus werden! Bis zum Jahr 2030 sollen 8000 neue Wohnungen in Braunschweig entstehen. Gerade für Menschen mit mittlerem und niedrigem Einkommen muss die Stadt ihre Möglichkeiten beim sozialen Wohnungsbau voll ausschöpfen, damit Wohnraum für alle bezahlbar bleibt. Vor allem ist es wichtig, dass die soziale Durchmischung in den einzelnen Stadtteilen erhalten bleibt. >>>

**Herr Kornblum, welche Rolle spielen Themen wie Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit für Sie?**

Unser Ziel ist klar: Braunschweig wird bis zum Jahr 2030 klimaneutral! Dafür haben wir als SPD bereits konkrete Vorschläge gemacht. Wir wollen, dass Braunschweig zum Mobilitätsstandort der Zukunft wird, mit klimafreundlicheren Antrieben und einem attraktiven ÖPNV. Klimaschutz geht uns alle an und darf deshalb keine Frage des persönlichen Geldbeutels sein.

**Wo sehen Sie noch Schwachstellen in der Bildungsförderung und wie möchten Sie diese Probleme angehen?**

Bildungsbiografien sind immer noch zu stark von der eigenen Herkunft oder vom Geldbeutel der Eltern abhängig. Das ist so nicht hinnehmbar! Für mich ist jede Schulform gleich viel wert. Wir werden massiv in die Substanz und die Modernisierung von Braunschweigs Schulen investieren. Mit einem SchülerInnenfonds wollen wir gerade diejenigen Kinder und Jugendliche un-

## Kaspar Haller (parteilos), 38 Jahre, Landwirt, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler



**Herr Haller, welche Rolle spielen für Sie Themen wie Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit? Wo werden Sie Ihre Schwerpunkte setzen?**

Diese Themen spielen eine essenzielle Rolle für mich, denn Umweltschutz, CO<sub>2</sub>-Reduzierung und nachhaltiges Wirtschaften sind die Säulen unserer Zukunft. Ohne einen schnellen und entschlossenen Wandel geht es nicht und wir müssen mehr tun als andere. Zugleich geht es nicht ohne eine vernünftige wirtschaftliche Grundlage. Als Oberbürgermeister von Braunschweig werde ich alle Institutionen und Initiativen unterstützen, die sich engagiert für die Erreichung der Klimaziele einsetzen. Wir werden nicht mehr reden, sondern handeln – die Zeit läuft, noch haben wir eine Chance!

**Wie planen Sie Braunschweig noch fahrradfreundlicher zu machen und bestehende Infrastrukturprobleme im Radverkehr zu beseitigen?**

Ich setze mich als Landwirt, Unternehmer, vierfacher Familienvater und „Braunschweiger Junge“, der hier zur Schule gegangen ist und Hockey gespielt hat, für Klimaschutz, umweltfreundlichen Verkehr und nachhaltiges Leben ein. Es wird unsere Aufgabe sein, Braunschweig bis zum Jahr 2030 nicht nur auf dem Papier klimaneutral zu machen. Eine Rolle spielt dabei die Stadt der kurzen Wege und so auch das Thema Fahrradverkehr –

hierfür bin ich bereits mit verschiedenen regionalen Fahrradinitiativen und Mobilitäts-Experten im Austausch, um konkrete Lösungen umzusetzen.

**Wo sehen Sie noch Schwachstellen in der Bildungsförderung und wie möchten Sie diese Probleme angehen?**

Die Digitalisierung muss endlich in unseren Schulen und unserer Verwaltung sinnvoll und effizient eingesetzt werden. Die Wege und Mittel sind bekannt und vorhanden. Die Hürden für Verbesserungen müssen dringend abgebaut, Prozesse und Muster reformiert und angepasst werden. Ich werde die so dringend erforderliche Umsetzung und Entbürokratisierung zu meiner Aufgabe machen und verstärkt auf Eigenverantwortung setzen. Vertrauen ist wichtiger als Kontrolle, Kreativität besser als Regulierung. Mein Motto: Wir fragen nicht lange, wir machen lieber und übernehmen dafür die Verantwortung.

**Wie sieht Ihre Digitalisierungsstrategie für Braunschweig aus?**

Ich werde dafür sorgen, dass alle Lernenden, Lehrenden und Eltern von Schülern einen einfachen Zugang zu digitalen Formaten und Hardware haben. Und dass alle Schulen die dringend erforderliche Infrastruktur bekommen. Diese muss zügig ausgebaut und alle Angebote und Dienstleistungen der Verwaltung umfangreich digitalisiert werden. Nur den Mindeststandards hinterherzulaufen ist nicht ausreichend. In den bundesweiten Vergleichen, ähnlich wie in der E-Ladeinfrastruktur, ist Braunschweig leider weit abgeschlagen. Ich werde gestalten, anstatt den Missetand zu verwalten.

**Wie wollen Sie die Gestaltung Braunschweigs als Freizeit-, Einkaufs- und Erlebnisstadt noch weiter steigern und vorantreiben?**

Ich will die Dynamik neu entfachen, die diese Stadt einmal ausgemacht hat. Darüber hinaus möchte ich ihr die Energie zurückgeben, die sie benötigt, um die großen Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Dafür brauchen wir eine Vision, die ich gemeinsam mit den Menschen in Braunschweig entwickeln und umsetzen möchte. Wir müssen uns öffnen und viel mehr zulassen. Rivalitäten und Wettbewerb müssen der Vergangenheit angehören. Mein Versprechen ist: #allezusammen können wir mehr erreichen als im Wettbewerb, wenn wir statt in Ketten in Netzwerken denken.

## Tatjana Schneider (parteilos), 46 Jahre, Professorin für Architekturtheorie



**Frau Schneider, welche Rolle spielen für Sie Themen wie Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit? Wo werden Sie Schwerpunkte setzen?**

Wir müssen gemeinsam in den Bereichen Wohnen und Mobilität den Energiebedarf radikal senken und auf erneuerbare Energiequellen umstellen. Ich möchte zu Fuß gehen, Radfahren sowie Bus und Bahn stärken. Außerdem will ich weitestgehend energieautarke Stadtquartiere auf den Weg bringen, zum Beispiel die neue Bahnstadt und im derzeitigen Bestand. Hier sind Förderangebote notwendig. Anregungen zur klimafreundlichen Ernährung, Lebensmittelverschwendung minimieren und Bildungsangebote zum nachhaltigen Leben runden das ab.

**Wie planen Sie Braunschweig noch fahrradfreundlicher zu machen und bestehende Infrastrukturprobleme im Radverkehr zu beseitigen?**

Die Fahrradinfrastruktur möchte ich stetig ausbauen. Dazu gehören das stadtübergreifende Veloroutennetz, die Ausweisung neuer Fahrradstraßen und die Umwidmung von Fahrspuren zu Radwegen. Wir müssen den Netzcharakter im Fahrradverkehr stärken und durchgehend komfortable gestalten. Das Fahrradnetz ist sinnvoll mit den Radwegen und neuen Radschnellwegen über die Stadtgrenze hinaus zu verknüpfen. Ich weise auch darauf hin, dass ich zu Fuß gehen,

Radfahren und ÖPNV nicht gegeneinander ausspielen will.

**Welchen Stellenwert hat für Sie die Förderung von Kunst und Kultur im öffentlichen Raum? Unterstützen Sie die Ideen für die Bereitstellung einer öffentlich nutzbaren Freifläche für Events?**

Ich möchte einen festen Standort für ein Festivalgelände finden, das zur ersten Adresse in der Region wird. Möglichkeiten der Begegnung, des Zusammenkommens, des Austauschs sind wesentliche Bestandteile einer Stadt. Die Wandlung der Innenstadt ist eine Chance, Kunst- und Kulturräume mitten in der Stadt zu etablieren, zum Beispiel durch regelmäßige Kulturabende in der Fußgängerzone. Darüber hinaus braucht Kunst unterschiedlich große, urbane, exponierte und versteckte Flächen zum Experimentieren. Haben wir. Geben wir.

**Wo wollen Sie Ihre Schwerpunkte in der Sozialpolitik legen? Zum Beispiel in Hinblick auf Gleichberechtigung und Integration...**

Ich möchte Teilhabe ermöglichen. Dazu brauchen einige Menschen und Familien eine besondere Unterstützung: Kinder, Jugendliche, junge Mütter und Väter. Sie brauchen Beratung, gezielte Förderungen, zum Beispiel in Form von Computern, und Angebote wie Jugendzentren, Familienzentren und vielem mehr. Außerdem möchte ich ein selbstbestimmtes Leben im Alter fördern. Da braucht es ein Zusammendenken von Stadt- und Sozialplanung: kurze Wege, Versorgungsangebote und Quartierstreffpunkte. Immer gleichberechtigt für Frauen und Männer.

**Wie kann Wohnraum in Braunschweig Ihrer Meinung nach erschwinglich bleiben und wie kann weiterer bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?**

Für viele Menschen ist ausreichend großer und guter Wohnraum in Braunschweig auch heute schon nicht bezahlbar. Die Stadt kann auf kommunalen Flächen und Grundstücken der städtischen Nibelungen Wohnungsbau GmbH teilweise nachverdichten. Wir brauchen mehr attraktiven (sozialen) Geschosswohnungsbau. Der neue Baulandbeschluss ermöglicht Einfluss auf die Flächennutzung. Ich möchte Genossenschaften und gemeinwohlorientierte Baugemeinschaften einbinden und mehr Grundstücke mit (Wohn-)Konzept vergeben. >>>

## Anke Schneider (Die Linke), 56 Jahre, Mathematikerin, Betriebsrätin

**DIE LINKE.**



Wichtig: Klimaschutz darf nicht zur Verteuerung der Mieten führen! Wir brauchen einen höheren Stellenwert für den Naturschutz sowie eine Baumschutzsatzung.

**Wie planen Sie Braunschweig noch fahrradfreundlicher zu machen und bestehende Infrastrukturprobleme im Radverkehr zu beseitigen?**

Durch ein groß angelegtes Investitionsprogramm (30 Euro pro EinwohnerIn und Jahr) und eine Aufstockung und Fortbildung des Personals in der Verkehrsplanung. Wir brauchen sichere, komfortable Radwege nach niederländischem Vorbild, Velorouten, Rad-schnellwege, Abstellanlagen, Fahrradparkhäuser. In einem Teil der Bahnstadt könnte ein autofreies Viertel entstehen. Ich stehe zum Stadtbahnausbaukonzept sowie für einen gut ausgebauten und getakteten ÖPNV zum Nulltarif.

**Wie möchten Sie die hiesige Kultur- und Kreativwirtschaft fördern und deren Vielfalt erhalten – insbesondere in Hinblick auf die Pandemie-bedingten Probleme der Kulturschaffenden?**

Kulturschaffende und andere Solo-Selbständige sind durch die Pandemie in Existenznot geraten und werden auch für einen Neustart viel Unterstützung benötigen. Deshalb muss der Corona-Kulturhilfsfonds mindestens bis Ende 2022 fortgeschrieben und weiterentwickelt werden. Die Stadt muss unbürokratisch geeignete Flächen und eigene Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Ausstellungen, Ateliers zur Verfügung stellen und mit diesem

Ziel auch Gespräche mit den EigentümerInnen leerstehender Immobilien führen.

**Wo wollen Sie Ihre Schwerpunkte in der Sozialpolitik legen? Zum Beispiel in Hinblick auf Gleichberechtigung und Integration...**

Bei der Stadt und ihren Gesellschaften darf es ausschließlich tarifgebundene, unbefristete Arbeitsverhältnisse geben, kein Outsourcing. Chancengleichheit: Bildung muss unentgeltlich sein, von der Krippe bis zur Erwachsenenbildung, bis zum kostenlosen Mittagessen in Schulen und Kitas. Das Thema Kinderarmut soll Chefsache werden. Jobcenter und Ausländerbehörde müssen Spielräume stets zugunsten der KlientInnen nutzen. Meine Fraktion hat die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle für Braunschweig angestoßen.

**Wie kann Wohnraum in Braunschweig Ihrer Meinung nach erschwinglich bleiben und wie kann weiterer bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?**

Wir brauchen eine aktive Bodenvorratspolitik und weniger Verkauf an Investoren. Die Stadt muss mehr Baugrundstücke selbst entwickeln und über die eigene städtische Wohnbaugesellschaft (NiWo) hinaus bebauen. Die Quote für den sozialen Wohnungsbau soll auf 30 Prozent steigen – ohne Bindungstausch. Segregation muss durch eine Milieuschutzsatzung verhindert werden. Die Stadt muss deutlich mehr Wohnungen vormalen oder anmieten, um Wohnungslose, aber auch Geflüchtete dezentral unterzubringen.

**Frau Schneider, welche Rolle spielen für Sie Themen wie Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit? Wo werden Sie Schwerpunkte setzen?**

Das sind die entscheidenden Themen für unsere Zukunft! Ein klimaneutrales Braunschweig bis 2030, das erreichen wir durch die Vorgabe höchster energetischer Standards und einer umweltfreundlichen Energieversorgung für Neubauten, klimafreundliche Baustoffe, Altbau-Sanierungsprogramme, das Forcieren des Photovoltaikausbaus.

## Thomas Hoffmann (Die Partei), 37 Jahre, LKW-Fahrer

**Die PARTEI**

**Herr Hoffmann, welche Rolle spielen für Sie Themen wie Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit? Wo werden Sie Schwerpunkte setzen?**

Nachhaltigkeit entscheidet sich aus unserer Sicht nicht durch Kaffeebecher, egal wie viele Löwen drauf abgebildet sind. Nachhaltigkeit ist etwas, was Bestand hat. Meine Antwort darauf: Beton!

**Wie möchten Sie die Kultur- und Kreativwirtschaft fördern und deren Vielfalt erhalten – insbesondere in Hinblick auf die Pandemie-bedingten Probleme der Kulturschaffenden?**

Wir sprechen uns für ein Förderprogramm für alle Kulturschaffenden aus. Nicht nur die großen Schlachtschiffe wie das Staatstheater und das städtische Museum sind zu fördern. Für uns sind die Parkbank-BiertrinkerInnen

und Autobahnbrücken-RaverInnen im Grunde noch wichtiger für das Stadtklima. Auch den Graffiti-KünstlerInnen sollten mehr Möglichkeiten geboten werden. Darum unsere Antwort auch hier: Beton!

**Wie möchten Sie den ÖPNV noch attraktiver machen – hinsichtlich Fahrpreis, Liniennetz und Fahrpläne?**

## Birgit Huvendieck (BIBS), 51 Jahre, Biologin, freiberufliche Therapeutin

**BÜRGER B·I·BS INITIATIVE BRAUNSCHWEIG**



Fotos: stock.adobe.de-Jannis, Birgit Huvendieck, Pixyfoto, Felix Linde

**Frau Huvendieck, welche Rolle spielen für Sie Themen wie Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit? Wo werden Sie Ihre Schwerpunkte setzen?**

Die Wichtigste! Die Zielvorgaben des Klimaschutzkonzeptes 2.0 – Klimaneutralität bis 2050 – müssen vorgezogen werden auf spätestens 2035. Dem Raubbau der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen hat auch das Bundesverfassungsgericht gerade

die rote Karte gezeigt. Maßnahmen im Bereich der Mobilität, Energie- und Solarwende, Erhalt und Vermehrung von urbanem Grün reduzieren auch auf lokaler Ebene viel CO<sub>2</sub>. Alle Beschlüsse und Maßnahmen der Politik müssen unter einem Klimavorbehalt stehen.

**Wie planen Sie Braunschweig noch fahrradfreundlicher zu machen und bestehende Infrastrukturprobleme im Radverkehr zu beseitigen?**

Die Initiative Fahrradstadt Braunschweig hat gute Vorschläge gemacht, wie ein schnelles, direktes, sicheres und komfortables Veloroutennetz aussehen kann. Wir brauchen eine Verschiebung des Blickwinkels: weg vom Autoverkehr, hin zum Fuß-, Rad- und ÖPNV-Verkehr. Der Ausbau des Radwegenetzes ist unabdingbar, um die Klimaziele zu erreichen. Dazu gehört unter anderem der Bau von mehr Fahrradstellplätzen, auch für Lastenräder mit entsprechenden Ladezonen. Die BIBS hat einen 40-Punkte-Katalog mit Vorschlägen.

**Wie möchten Sie den ÖPNV noch attraktiver machen – hinsichtlich Fahrpreis, Liniennetz und Fahrpläne?**

Für die meisten Strecken befürworten wir eine engere Taktung, spätestens alle zehn Minuten; für alle Strecken den Nulltarif, eine intelligente Vernetzung mit der Region, wenige und schnelle Umstiege, auch zum Regionalverkehr. Der Ratsbeschluss zum Vorrang für Busse und Bahnen muss umgesetzt werden. Ein schneller Ausbau der Barrierefrei-

heit und eine Optimierung der Fahrgastinformation. Im Winter müssen die Wege von Stadtbahn, Bussen und die Hauptstrecken des Radverkehrs zuverlässig geräumt sein.

**Wie wollen Sie die Gestaltung Braunschweigs als Freizeit-, Einkaufs- und Erlebnisstadt noch weiter steigern und vorantreiben?**

Mein Schwerpunkt für die Stadtgestaltung liegt im Projekt einer menschengerechten Stadt nach dem Vorbild des Stadtplaners Jan Gehl. Die Belebung der Stadt, ökonomisch, kulturell und menschlich, ist wesentlich von der Durchmischung der Nutzungen abhängig. Es braucht eine Schärfung unseres Blickwinkels in der Stadtplanung, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und die Funktionstrennungen aufhebt: Eine Stadt der kurzen Wege ist auch wichtig für die Erreichung unserer Klimaziele.

**Wie kann Wohnraum in Braunschweig Ihrer Meinung nach erschwinglich bleiben und wie kann weiterer bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?**

Das Göttinger- und Wiener-Modell umzusetzen würde hier schon viel bewegen – so eine Förderung von gemeinwohl-orientiertem Immobilienbesitz der Stadt oder mit städtischer Beteiligung. Die 20-Prozent-Quote für den Bau von Sozialwohnungen ist auf ein Drittel – 33,3 Prozent – zu erhöhen. Als Teil der Daseinsvorsorge muss die Stadt durch Rückkauf von Mietshäusern sowie Grund und Boden Einfluss auf die Mietpreise nehmen können. Wohnungen dürfen nicht verkauft werden, um Haushaltslöcher zu stopfen.

dellprojektkommune bei Sony bewerben, um unsere SchülerInnen mit den neuen PlayStation 5 Konsolen auszustatten. Wir versprechen uns davon eine maximale Motivationssteigerung – auch bei den Lehrkräften.

**Wie wollen Sie die Gestaltung Braunschweigs als Freizeit-, Einkaufs- und Erlebnisstadt noch weiter steigern und vorantreiben?**

Außer einem Städtischen Bordell fehlt der Stadt eigentlich nichts an Konsumbedürfnissen. Wir haben einen Vansstore in Wolfsburg und einen Dunkin' Donuts in Hannover. Zum Biertrinken geht man in den Keller und zum Rauchen auf den Balkon.





# FESTJAHR 2021

3 500 Jahre jüdische Kultur, 1 700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland und 76 Jahre Gedenken.

Natursteinelemente zieren das Backsteingebäude in der Steinstraße. Im historistischen Rundbogenstil und fein gegliedert mit Zickzackfries folgt die Fassade der Straßenkrümmung. Angrenzend offenbart sich eine hohe, schlichte Wand, schmucklos und kühl, trotz des sonnengelben Anstrichs. Einst stand an dieser Stelle in der alten Knochenhauerstraße die Neue Synagoge. Während der Novemberpogrome 1938 wurde diese schwer beschädigt, von den Nationalsozialisten abgerissen und durch einen Bunker

ersetzt. Die Neue Synagoge steht nicht mehr – anders als das zierlich abgerundete Eckhaus; das heutige Jüdische Gemeindezentrum.

Renate Wagner-Redding ist seit 1993 Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Braunschweig. Zeit ihres Amtes, so viel steht fest, hat Frau Wagner-Redding zahlreiche Veränderungen erlebt, unterstützt und auch angestoßen. Da wäre die Aufnahme der Kontingentflüchtlinge in den 90er Jahren, derer sich die Gemeinde mit begrenzter Hilfe des Landes annahm, oder das Jahr 1995, als die Gemein-

den Oldenburg und Braunschweig gemeinsam eine Frau als Rabbinerin einsetzten und so einen bundesweiten Aufschrei provozierten: „Ich denke schon, dass wir als kleine Gemeinde in Niedersachsen so einiges erreicht haben“, sagt Frau Wagner-Redding, die für ihr Engagement 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Vor 25 Jahren zählte die Gemeinde noch knapp 80 Mitglieder, heute sind es um die 200 – für viele von ihnen ist die Gemeinde Familie und das Gemeindezentrum ein Zuhause geworden.

2006 kam es also zum notwendigen Umbau der Synagoge, was übersetzt „Ort der Versammlung“ bedeutet. „Wichtig war uns vor allem, alt und neu zu verbinden und endlich auch größere Veranstaltungen ausrichten zu können“, erklärt Frau Wagner-Redding. Erfolgreich wurden die vielen Pläne umgesetzt, die Synagoge entsprechend der Wortherkunft modern und flexibel gestaltet; mit Trennwänden, die eine schnelle Umfunktionierung ermöglichen. „Nun gibt es hier Seniorenclubs, Filmnachmittage und Literaturkreise“ – für gewöhnlich zumindest, denn seit verganginem Jahr werden viele Pläne von der COVID-19-Pandemie durchkreuzt. „Die vielen Schulklassen, die ich sonst hier habe, und die lebendigen Unterhaltungen fehlen mir“, beklagt Frau Wagner-Redding, „besonders jetzt zum Jubiläumsjahr“.

In der Tat ist 2021 ein besonderes Jahr. Die ersten Zeugnisse, dass sich Menschen jüdischen Glaubens im heutigen Staatsgebiet ansiedelten, datieren 1 700 Jahre zurück. Ein Anlass, der einige Interessierte in die Region zieht, die historisch sehr bedeutsam für das Judentum ist: Das kleine Harzstädtchen Seesen, nur knappe 60 Kilometer von Braunschweig entfernt, gilt als ein frühes Zentrum des liberalen Judentums. Anfang des 19. Jahrhunderts eröffnete dort die Jacobsonschule, benannt nach ihrem Stifter Israel Jacobson – eine Reformschule, die christliche und jüdische Lernende unter einem Dach zusammenbrachte und somit ein Zeichen für Toleranz setzte.

Dieser Tradition verschreibt sich heute das Israel Jacobson Netzwerk, das seit 2016 regionale jüdische Kultur in Geschichte und Gegenwart erforscht und vermittelt. Renate Wagner-Redding ist eine Vorsitzende des Netzwerks, das jüngst bewies, wie spannend Bildungsarbeit sein kann. „Das Israel Jacobson Netzwerk ist ein Verein, der das Thema Jüdische Kultur in den Blick nimmt“, erzählt Rebekka Denz, studierte Judaistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim IJN, „alle sind herzlich willkommen, mitzumachen – ganz egal, ob jüdisch oder nicht.“ Ziel ist, zu informieren sowie Engagierte und Interessierte zusammenzubringen – auch in diesem Jahr und unter erschwerten (Pandemie-) Bedingungen. Dass das funktionieren kann, bewiesen bereits vergangenes Jahr zahlreiche digitale Formate im Rahmen der Jüdischen Kulturtag. Zum Jubiläumsjahr 2021 präsentierte das IJN mit der „Operation Legendär“ eine Augmented-Reality-App, die die Seesener Reformsynagoge wieder auferstehen lässt und spielerisch an die historischen Umbrüche in der Region heranhört. Auch für den Sommer 2021 hat das IJN zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen geplant – open air wie auch digital.

Bildungsarbeit wie diese ist nicht nur spannend, sondern auch dringend notwendig: Immerhin steht das Jahr 2021 für etwa 3 500 Jahre

jüdische Kultur, für 1 700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland und für 76 Jahre Gedenken. Nicht nur die gewaltige gelbe Wand neben dem Haus der Jüdischen Gemeinde erinnert in Braunschweig an die Shoah.

Die Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstraße eröffnete 2000 – und ist ein Mahnmal für eine Zeit, die nie in Vergessenheit geraten darf. Frank Erhardt leitet die Gedenkstätte und ist außerdem im Vorstand des Arbeitskreises Andere Geschichte. Seit Jahren forscht er zu jüdischer Geschichte und zu Antisemitismus – ein Phänomen, das viel älter ist als der Nationalsozialismus: „Uns interessiert der historische Antisemitismus, der nicht erst 1933 begann“, berichtet er, „von rechten Parteien wurden Vorurteile bewusst genutzt und geschürt. Dagegen hat man schon damals gekämpft und muss man auch heute wieder kämpfen“. Dass Antisemitismus ein singuläres, gesellschaftliches Problem ist, ist nicht zu leugnen. Maßnahmen, die dagegen halten, kommen dennoch nur sehr langsam ins Rollen. Doch es gibt zögerliche Fortschritte zu verzeichnen: Seit 2019 verfügt das Land Niedersachsen über einen Antisemitismus-Beauftragten. Im Oktober vergangenen Jahres eröffnete in Hannover Nie-

dersachsens erste und einzige Recherche und Informationsstelle Antisemitismus, kurz RIAS. Antisemitische Vorfälle dort zu melden, sich zu informieren und mit Betroffenen zu solidarisieren ist wichtiger denn je: „Es wäre naiv zu meinen, rassistische und antisemitische Diskurse würden völlig verschwinden. Sie erscheinen in immer neuen Formen und finden Verbreitung und Förderung“, betont Frank Erhardt.

Wie aber dem Antisemitismus entgegenwirken? „Vor allem mit Bildung“, sagt Renate Wagner-Redding. Deshalb ist die herzliche Offenheit der Jüdischen Gemeinde, Initiativen wie das Israel Jacobson Netzwerk und die Forschungen des Arbeitskreises andere Geschichte so wichtig. „Es liegt nicht bei Juden, antisemitische Vorurteile abzubauen“, mahnt Rebekka Denz, jeder kann dazu beitragen, Antisemitismus entgegenzuwirken. Ob säkular oder atheistisch, orthodox, liberal oder konservativ – das Judentum ist vielfältig und bedeutet nicht für alle das Gleiche. Diese Vielfalt zu schützen bedeutet auch die Vielfalt unserer Region zu wahren und sollte daher nicht nur Anliegen von Forschungs- und Bildungseinrichtungen sein, sondern obliegt der Verantwortung eines jeden Einzelnen. Isabel Pinkowski



## Infobox

Schau nicht weg, wenn du Zeuge antisemitischer Vorfälle wirst – informiere dich auf [www.stopantisemitismus.de](http://www.stopantisemitismus.de) und melde Übergriffe stets bei der RIAS – Recherche und Informationsstelle Antisemitismus.

# Döner, nur schöner

*Die Döneray im Schloss Carree kredenzt eine Vielzahl an Döner-Kebab-Variationen – von klassisch bis vegan.*

Mehr als drei Millionen Döner Kebab werden pro Tag in Deutschland verzehrt. Die türkische Spezialität zählt damit neben Currywurst und Hamburger zu den beliebtesten Fast-Food-Gerichten. Auch in Braunschweig gibt es zahlreiche Kebab-Buden, doch ein ganz besonderer Imbiss sticht aus der Masse heraus: die Döneray im Schloss Carree. Seit fast einem Jahrzehnt betreibt Cemil Öztürk mit viel Herzblut das kleine Bistro am Steinweg und schloss mit seinem veganen Seitan-Döner eine kulinarische Lücke in der Löwenstadt. An einem wechselhaften Frühlingstag hat es mich für eine Mittagsstärkung in die Döneray verschlagen.

## Am Puls der Zeit

Es ist noch nicht lange her, da wurde Veganismus von dem Großteil der Gesellschaft als unnatürliche Spinnerei belächelt. Doch inzwischen ist der Foodtrend im Mainstream angekommen: Der Markt für Fleischersatzprodukte aus Soja- und Weizenprotein boomt und immer mehr Menschen entscheiden sich für einen veganen Lifestyle oder eine Reduzie-

rung des Fleischkonsums – für das Tierwohl und die Umwelt.

Auch der Döneray-Inhaber Cemil Öztürk spürt den Vegan-Hype in seinem täglichen Geschäft: „Ich verkaufe tatsächlich mehr Seitan- als Fleisch-Döner. Die Tendenz ist steigend und sogar viele Fleischesser entscheiden sich für die vegane Variante“, freut sich der gebürtige Hannoveraner, den 2014 ein Veganfest vor dem Braunschweiger Rathaus zu der Geschäftsidee inspirierte. „Ein rein veganes Angebot funktioniert nicht, deshalb haben wir ein Ampelsystem entwickelt“, erklärt der sympathische Gastronom weiter. Die Döneray-Speisekarte teilt sich in drei Farbspalten: Während die Farbe Rot für die zahlreichen Fleischgerichte steht, spiegelt Gelb das vegetarische Angebot wider und Grün zeigt die große vegane Bandbreite auf einen Blick.

„Die Döneray verbindet. Du kannst mit deiner ganzen Familie zu uns kommen, weil jeder bei uns etwas für seine Ernährungsweise findet“, erklärt Kadir Öztürk, der den Social-Media-Auftritt des beliebten Braunschweiger Imbiss' pflegt und seinem Vater insbesondere bei großen Gästeanstürmen unter die Arme greift – so auch an diesem Tag, an dem

zahlreiche Kebabfans ihre Mittagsbestellung bereits kurz nach Bistroöffnung aufgeben. Während Cemil und Kadir gemeinsam die hungrige Kundenschar mit außerordentlicher Freundlichkeit bedienen, lasse ich mir meinen Seitan-Döner schmecken.

## Hochgenuss mit jedem Biss

Dem 0-8-15-Döner-Kebab eilt der Ruf voraus, ungesund und fettig zu sein. Die Döneray beweist, dass die beliebte türkische Spezialität auch frisch, leicht und nahrhaft schmecken kann. Mein Seitan-Döner kommt in einer Vollkorntasche, die außen besonders kross und innen außergewöhnlich fluffig ist. Bereits mit dem ersten Biss entfaltet sich der köstlich-verlockende Geschmack im Mund: Knackiger Eisberg- und Krautsalat sowie Rotkohl, Zwiebeln und Tomaten gehen mit dem hauchfeinen, knusprigen Seitan eine aromatische Allianz ein, getoppt durch selbstgemachtes Zaziki und bunten Tofucremepasten in den Geschmacksrichtungen Rote Beete, Kurkuma und Kräuter. Der Fleischersatz Seitan wird aus Weizeneiweiß gewonnen und überzeugt nicht nur durch seine fleischähnliche, deftige Konsistenz, sondern vor allem mit einem hohen Proteingehalt und einem extrem geringen Fettgehalt. Das spüre ich auch nach dem Essen durch ein angenehmes und langanhaltendes Sättigungsgefühl – Food Coma who?

Auf sämtlichen Online-Bewertungsplattformen findet neben dem köstlichen Geschmack und der kulinarischen Vielfalt auch immer wieder die besondere Herzlichkeit von Cemil Öztürk Erwähnung. „Meine Gäste sehen, dass ich alles mit dem Herzen mache. Manche kommen sogar extra aus Hannover oder Wolfsburg nach Braunschweig, um bei mir zu essen“, erzählt Cemil erheitert. 2022 wird die Döneray jedoch ihren Standort aufgrund des Schloss-Carree-Umbaus wechseln müssen. Wohin es geht, weiß Cemil Öztürk zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Doch via Social Media bleiben die Döneray-Fans immer auf dem neuesten Stand.

Gestärkt und voller Energie geht es für mich wieder ins Büro. Indessen arbeitet das Döneray-Team voller Engagement weiter und kredenzt seinen Gästen Genuss pur – plus ein Lächeln auf den Lippen.

Denise Rosenthal

Fotos: Kadir Öztürk, Denise Rosenthal



Interaktive  
Multimedia-Events  
mit virtuellen  
360°-Erlebnissen

**LOST PLACES**  **TU Nights**

**Wöchentlich**  
7. Juni bis 3. Juli 2021

**Finale**  
Samstag, 3. Juli 2021

Jeweils online auf:  
**www.tunight.de**  
und auf den  
Social-Media-Kanälen  
der TU Braunschweig

 **Technische  
Universität  
Braunschweig**

**Kufa Haus**  
WESTBAHNHOF 13  
BRAUNSCHWEIG

**JUNI 2021**

**04 JUNI** | MULTIMEDIALE LESUNG AB 20:00 UHR  
**GERALF POCHOP**  
"ZWISCHEN AUFBRUCH UND RANDALE"

**06 JUNI** | RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR  
**STATION.ROCK**  
ROCK | SOUL | BLUES

**13 JUNI** | RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR  
**LOS DOUBLETTO**  
BLUES & ROCK  
**PATRICK DUDEK**  
BEATBOXING

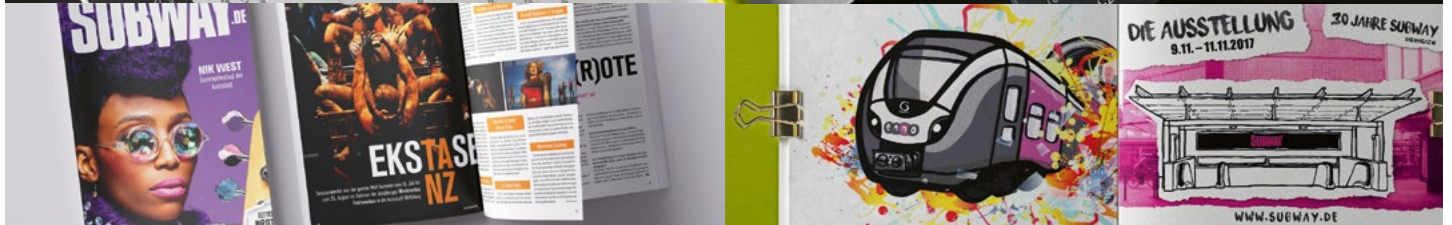
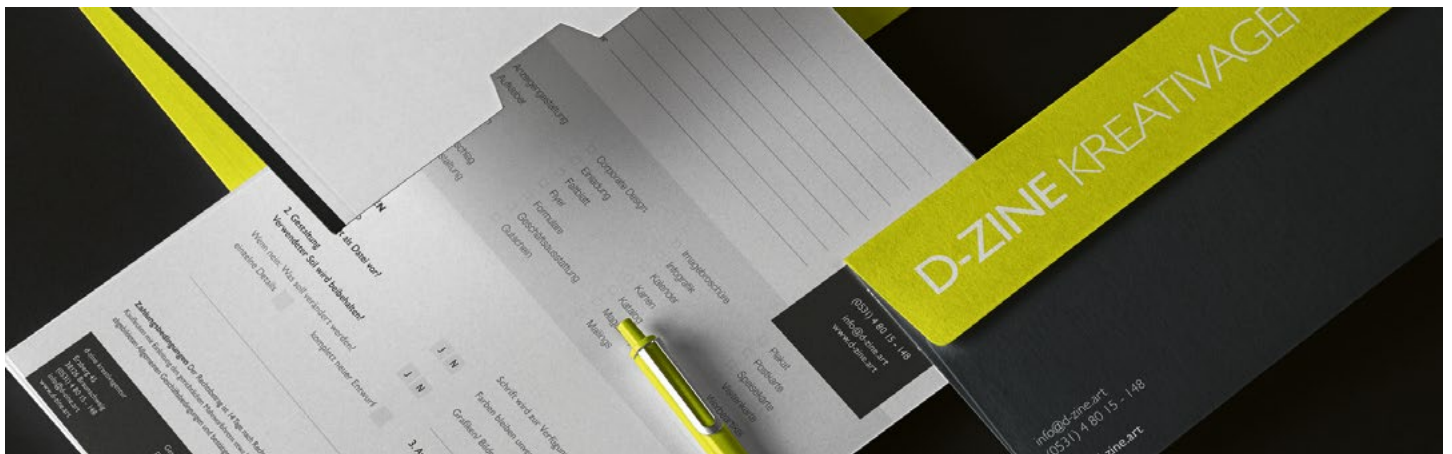
**20 JUNI** | RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR  
**MICHA & PHIL**  
ROTZEPOP  
**WAPANI DOUBASSIN SANOGO & FRIENDS**  
WESTAFRIKANISCHE MUSIK

**27 JUNI** | RHYTHM & SNACKS AB 16:00 UHR  
**DUN AENGUS**  
CELTIC MUSIC  
**MONTY KRAH**  
INDEPENDENT-CHANSONS

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
montags bis freitags nach Vereinbarung oder eventbedingt  
sonntags regelmässig ab 13:00 Uhr mit "Rhythm & Snacks"  
ab 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr Änderungen vorbehalten!  
Raumanfragen, Künstlerbooking etc.  
an [info@kufa-ev.de](mailto:info@kufa-ev.de) oder ☎ 0531-22435177  
Weitere Informationen unter: <https://kufa.haus>

Wir sind unter Einhaltung der Hygienevorschriften weiter für Euch da!

\*\*\*



**jetzt geht es um sie!**

wir sind ihr partner für corporate design, copywriting, illustration u. v. m.

mit **fingerspitzengefühl und krawumm.**



**d-zine**  
KREATIVAGENTUR

[www.d-zine.art](http://www.d-zine.art)



# MATCHBALL

Special zu den Sparkassen OPEN 2021



Wohnraum  
der zu mir passt.



# Liebe Tennisfreunde,

besonders für euch entpuppt sich der Sommer 2021 als hoffnungsvoller Lichtblick am Ende eines langen, kultur- und sportarmen Pandemie-Tunnels. Nach bedauerlicher Abstinenz im Vorjahr lädt das Braunschweiger ATP Challenger Turnier Sparkassen OPEN in diesem Jahr vom 4. bis 10. Juli endlich wieder zum Ballgenuss. Nicht nur Spieler, sondern auch Besucher sind nun willkommen, die nach Freiheit duftende Sommerluft auf den Plätzen des BTHC-Geländes am Bürgerpark zu schnuppern. Was in diesem Jahr infektionsschutzgemäß anders sein wird und welche Bestimmungen zu beachten sind, um die spannungsgeladenen Matches und das musikalische Rahmenprogramm sorgenfrei genießen zu können, erfahrt ihr auf den folgenden Seiten.

## Viel Spaß!

Eure Redaktion



### » SPARKASSEN OPEN 2021

Seite 4



### » TURNIERFIEBER

Seite 6



### » WISSENSWERTES

Seite 8

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG  
oeding magazin GmbH  
Erzberg 45 • 38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 480 15-0  
Telefax (05 31) 480 15-79  
www.oeding-magazin.de

REDAKTION  
Brunswiek Marketing GmbH  
oeding magazin GmbH/  
SUBWAY Magazin

GESTALTUNG  
Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

FOTONACHWEISE  
Susanne Hübner, Brunswiek  
Marketing GmbH, SUBWAY-Archiv

KUNDENBERATUNG  
oeding magazin GmbH

DRUCK  
oeding print GmbH  
Erzberg 45 • 38126 Braunschweig

Es gelten unseren allgemeinen  
Geschäftsbedingungen unter  
www.oeding-magazin.de/agbs.  
www.subway.de



# ATP CHALLENGER SPARKASSEN OPEN 2021

Tennis, Außengastronomie und musikalisches Rahmenprogramm light

**G**etestet – genesen – geimpft: Das sind die drei Zauberworte für die Sparkassen OPEN 2021. Denn trotz aller Unsicherheiten und der immer noch zu erwartenden Einschränkungen, wird das ATP Challenger Turnier vom 4. bis 10. Juli 2021 stattfinden. Doch die Braunschweiger Tennis- und Partyszene muss sich auf einige Änderungen einstellen. Ebenso wie Konzertliebhaber. Denn in diesem Jahr heißt es beim Braunschweiger THC: Tennis, Außengastronomie, musikalisches Rahmenprogramm light und Fußball-EM Public Viewing.

„Das Turnier findet auf jeden Fall statt“, bestätigt Volker Jäcke von der ausrichtenden Brunswiek Marketing GmbH. Immerhin – denn eine solche Aussage konnten in diesem Jahr

bisher noch nicht allzu viele Turnierveranstalter in Deutschland treffen. Wer nun allerdings glaubt, dass die Sparkassen OPEN wie gewohnt ablaufen, hat sich geirrt. „Corona zwingt uns nach der Absage im vergangenen Jahr auch jetzt zu einigen Änderungen“, kündigt Volker Jäcke an.

Und dazu gehören eben genau die von den Braunschweigern so heiß geliebten großen Partys und Konzerte. „In diesem Jahr wird sich fast ausschließlich auf Tennis konzentriert“, bestätigt Volker Jäcke. Was ja – trotz der immer gut besuchten Partynächte – bei einem Tennisturnier faktisch das Wichtigste ist. Dementsprechend bestätigt auch Turnierchef Harald Tenzer: Wir sind dankbar, dass die Entwicklungen eine Ausrichtung möglich machen.“

## GETESTET GENESEN GEIMPFT

Getestet – genesen – geimpft: Diese drei Zauberworte, die derzeit das deutsche Leben beherrschen, werden auch für den Besuch der Sparkassen OPEN 2021 eine Voraussetzung sein. Und zwar für Spieler, Zuschauer, Mitarbeiter und Organisationsteam gleichermaßen. „Die Sicherheit der Spieler und deren Coaches hat natürlich oberste Priorität“, kündigt Volker Jäcke an. Ihnen steht ein separater Eingang ebenso zur Verfügung, wie ein separater Bereich als Players Lounge und auf der Tribüne.

**Apropos Tribüne:** Die kommt in diesem Jahr deutlich abgespeckt daher und wird nur auf der linken Seite des Center Courts hochgezogen. Bis zu 450 Zuschauer finden darauf Platz. Zudem gibt es noch die kleine Tribüne auf der Gegenseite und den Rasenplatz zwischen dem Center Court und Platz 11. Da derzeit weder gesichert ist, ob und wenn ja wie viele Zuschauer zugelassen werden können, ist dies eine qualitativ hochwertige Lösung. „Derzeit hoffen wir, dass wir täglich bis zu 500 Zuschauer auf die Anlage lassen können“, so Volker Jäcke.

**Apropos Anlage:** Auch in dieser Hinsicht ist in diesem Sommer, nichts wie gewohnt. Das Turnier wird ausschließlich auf dem Center Court und Platz 11 am Kopf der Anlage, sowie auf Platz 7 und den Plätzen auf der rechten Seite stattfinden. Für die Turnierbesucher gibt es aber einen Gastronomiebereich auf dem Turniergelände mit abendlichen musikalischem Rahmenprogramm „light“ und zeitweise Fußball-EM Public Viewing.



**Apropos Gastronomie:** Auch hier gilt es, für das Jahr 2021 Abstriche zu machen. Aber, wie seit dem ersten Turnier 1994, ist das Restaurant Tandure vor Ort, das von Behcet Aslan nach dem Tod seines Vaters weitergeführt wird. Außerdem ist auch die Mehrwerk gGmbH mit allerlei sommerlichen und mediterranen Leckereien auf dem Gelände zu finden. Mit dabei auch ein echtes Turnier-Urgestein: Die Fleischerei Eggers.

**Apropos Eingang:** Hier wird getestet, oder ein Nachweis erfragt, ob die Zuschauer genesen beziehungsweise vollständig geimpft sind. „Jede Eintrittskarte berechtigt zu einem Schnelltest vor dem Eingang“, erläutert Volker Jäcke. Was bedeutet, dass Dauer- oder Tageskartenbesitzer auch für jeden Tag die Berechtigung für einen Selbsttest vor Ort haben. Die Test- oder Nachweispflicht gilt aber nicht nur für Zuschauer, sondern auch für Spieler und das gesamte Organisationsteam des Turniers. Alles in allem eine logistische Herausforderung. Das Hygienekonzept nimmt unendlich viel Zeit in Anspruch, es müssen sehr viele Vorgaben und Variablen eingearbeitet werden“, schildert Volker Jäcke die derzeitige Arbeit im Büro von Brunswiek Marketing.

## „HAUPTSACHE, ES FINDET STATT“

Extreme Einschnitte also für ein Turnier, das natürlich als Sportevent ausgerichtet ist, aber ebenso von Party und Konzerten lebt. „Unser Ziel war und ist es, das Turnier 2021 stattfinden zu lassen“, betont Harald Tenzer. „Zwei Jahre Pause wären eines zu viel. Auch unsere treuen Partner, wie Titelsponsor Braunschweigische Landessparkasse, oder die Premiumsponsoren Öffentliche Versicherung Braunschweig, eck\*cellent IT, Wichmann IT Services und das BZV Medienhaus, haben ein großes Interesse an der Ausrichtung des Turniers. Also: Hauptsache, es findet statt. Und dabei konzentrieren wir uns auf das Wichtigste: Und das ist Tennis.“

Weiterhin ist das Turnier ein ATP Challenger 90 und gehört damit zu den höchst dotiertesten ATP Challenger-Veranstaltungen

in Deutschland. Und aufgrund des weiterhin abgespeckten Turnierkalenders ist von einer hochkarätigen Besetzung auszugehen. „Leider können wir derzeit noch keine Namen nennen, denn die Meldungen werden in diesem Jahr sehr kurzfristig eingehen“, erklärt Volker Jäcke. Die Association of Tennis Professionals (ATP) nimmt Turniere aufgrund der unsicheren Situation erst sehr spät in den Kalender auf und somit sind auch die Meldephasen für Spieler nach hinten gerückt.

Bestehen bleibt aber der Termin parallel zur zweiten Wimbledonwoche. Allerdings wird in diesem Jahr nicht von Samstag bis Samstag, sondern von Sonntag, 4. Juli bis Samstag, 10. Juli Tennis gespielt.

Einen Tag vor dem Qualifikationsstart, also am Samstag, 3. Juli 2021, wird es ab 17 Uhr ein so genanntes „Soft Opening“ der Turnieranlage geben. Gäste und Zuschauer können über die Anlage spazieren, den Profis beim Training zuschauen und sich hinterher im Gastrobereich stärken. Zuvor wird ab circa 15 Uhr der Sport Thieme Kids Day powered by TNB stattfinden. Natürlich gilt auch an diesem Tag als Eintrittsvorgabe: Getestet – geimpft – genesen.

# MIT EINEM SCHLAG ZUM TENNIS-GLÜCK

Turnierfieber zwischen Court und Zuschauertribüne – die Vorfreude auf die diesjährigen Sparkassen OPEN steigt.



Oerding, Leslie Clio, Tom Gregory und Vincent Weiss die Stimmung mächtig an. Auch die kulinarische Vielfalt wird jedes Jahr wieder auf dem Turnier von zahlreichen Gastronomen sichergestellt.

## DIE WELTBESTEN

Unter den Teilnehmern und Siegern der Sparkassen OPEN waren bereits namhafte Stars der Tennisbranche, wie unter anderem Gustavo Kuerten, Carlos Moya, Juan Carlos Ferrero, Tomas Berdych, Gaston Gaudio, David Ferrer und Stan Wawrinka. Dass die deutsche und vor allem die Braunschweiger Turnierlandschaft weltklasse ist, zeigt auch die bereits sechste Trophäe für das beste internationale ATP Challenger, die Ende 2019 bei der Brunswiek Marketing Agentur ankam. „Gerade in dieser Zeit macht uns die Auszeichnung rückblickend sehr glücklich. Der Erfolg gründet immer wieder auf einer starken Leistung des gesamten Teams und ist zudem Ansporn für die Zukunft“, freuen sich Turnierchef Harald Tenzer und Turnirdirektor Volker Jäcke.

Harald Tenzer ist außerdem sehr froh darüber, dass 14 Sponsoren im Jahr 2020 trotz der Turnierabsage einen Teil ihrer Sponsoringsumme für bereits erfolgte Leistungen und Vorbereitungen zur Verfügung stellten. So konnte die Durchführung in diesem Jahr gesichert werden. Die Association of Tennis Professionals hat umfangreiche Richtlinien sowie ein Hygienekonzept für die Durchführung des Turniers vorgegeben. Für die Veranstalter der Brunswiek Marketing GmbH steht bei den herausfordernden Vorbereitungen

jederzeit die Gesundheit der Spieler, Mitarbeiter und Besucher im Vordergrund. Auch wenn die Umsetzung der Veranstaltung und vor allem die Party-Experience dieses Jahr anders sein werden als gewohnt, fest steht: Die Veranstalter und Sportler freuen sich darauf, mit den Besuchern eine unbeschwertere, schöne Zeit zu verbringen. Also erheitert euch noch eine Weile an der aufkommenden Vorfreude bis es bald endlich wieder heißt: Lasset die Spiele beginnen!

Lina Tauscher

## SOMMER DER HOFFNUNG

Sich eine Karte für eine Veranstaltung kaufen, die tatsächlich stattfindet und nicht auf das nächste Jahr verschoben wird; voller Vorfreude überlegen, was man anziehen könnte und sich für einen Abend nicht nur auf die Piste, sondern auch auf die High Heels trauen – das alles schien noch vor einigen Wochen undenkbar, kann diesen Sommer aber wieder Realität werden. Die Veranstalter arbeiten auf Hochtouren daran, ein Konzept umzusetzen, welches aktuelle Einschränkungen berücksichtigt und trotzdem allen Beteiligten eine gute Zeit ermöglicht. Konzerte werden natürlich in einer Light-Version stattfinden. Aber ganz ehrlich? Selbst wenn die Tanzbeine dieses Jahr nur im Takt mitwippen können, sind doch alle froh, mal wieder etwas anderes im Kalender zu notieren als einen Spaziergang oder Face-Time-Call.

Bereits seit 1994 liefern sich aufstrebende Tennisspieler aus aller Welt auf dem größten Tennisturnier Niedersachsens, die Sparkassen OPEN der ATP-Challenger Tour in Braunschweig eine Woche lang nervenaufreibend-spannende Matches. Nachdem die Veranstaltung 2020 pandemiebedingt ausfallen musste, geht es dieses Jahr in die 27. Runde. Vom 4. bis 10. Juli öffnet die Anlage des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs am Bürgerpark endlich wieder ihre Pforten für Tennisprofis, solche, die es noch werden wollen und begeisterte Zuschauer.

## TENNIS MEETS NIGHTLIFE

Beim letzten Turnier 2019 haben sich insgesamt 28.000 Besucher für eine Woche von positiv aufgeladener Stimmung und pulsierender Euphorie mitreißen lassen, die am

Ende jedes Tages in milde, nach Sommerluft duftende und nach Wein schmeckende Abende mündet. Auf der großen Showbühne im Mittelpunkt der 3.500 Quadratmeter großen Unterhaltungsfläche, die von einem Magic-Sky-Dach vor Sonne und Regen geschützt wird, performten bereits zahlreiche bekannte Stars, regionale MusikerInnen und DJs. Damit sich neben der Mitsing-Stimme auch das Tanzbein wie von selbst aufs Parkett schwingt, heizten in den vergangenen Jahren unter anderem bekannte Gesangstalenten wie Stefanie Heinzmann, Johannes



# WISSENSWERTES

01



» **TERMIN**

Gesamtveranstaltung:  
Samstag, 3. Juli bis Samstag, 10. Juli 2021  
Tennis:  
Sonntag, 4. Juli bis Samstag, 10. Juli 2021

» **MODUS**

32er Hauptfeld Einzel | 16er Hauptfeld Doppel  
16er Qualifikationsfeld Einzel

» **ORT**

Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club (BTHC)  
Bürgerpark, Friedrich-Kreiß-Weg 4, 38102 Braunschweig

» **VERANSTALTER**

Organisation, Vermarktung, Umsetzung Brunswiek  
Marketing GmbH – Harald Tenzer Büchnerstraße 3, 38118 BS

» **TURNIERDIREKTOR UND LEITUNG EVENTORGANISATION**

Volker Jäcke | Brunswiek Marketing GmbH

» **ATP SUPERVISOR**

wird noch benannt

» **PRESSESPRECHERIN**

Sybille Schmidt | Tennisverband Niedersachsen-Bremen e.V.

» **ZUSCHAUERKAPAZITÄT CENTER COURT**

700

» **INTERNET**

[www.sparkassen-open.de](http://www.sparkassen-open.de)

» **FACEBOOK**

[www.facebook.com/sparkassen-open](http://www.facebook.com/sparkassen-open)

» **INSTAGRAM**

[www.instagram.com/atpchallenger\\_sparkassenopen](http://www.instagram.com/atpchallenger_sparkassenopen)

» **TICKETING**

[www.adticket.de](http://www.adticket.de)

» **PREISGELD & WELTRANGLISTENPUNKT**

Gesamt: 66.640 € + Hospitality (\$ 78.120 + H)

EINZEL	Preisgeld	ATP-WRLP*
Sieger	9.200 €	90
Finalist	5.400 €	55
Halbfinalist	3.250 €	33
Viertelfinalist	1.850 €	17
Achtelfinalist (R/16)	1.100 €	8
1. Runde (R/32)	660 €	0
Qualifikant	330 €	5
Qualifikant R/8	165 €	2
DOPPEL	Preisgeld	ATP-WRLP*
Sieger	3.950 €	90
Finalist	2.350 €	55
Halbfinale	1.380 €	33
Viertelfinale	850 €	17

\*ATP-Weltranglistenpunkte

**Respekt** **Vielfalt** **Weitsicht**  
**Teilhabe** **Verantwortung** **Vorsorge**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Braunschweigische Landessparkasse  
Ein Unternehmen der NORD/LB

BESUCHT UNS AUF:

**FACEBOOK**  
**INSTAGRAM**

**SUBWAY.de**

**Unser Herz? Schlägt hier.**

Unsere Region zeigt uns jeden Tag, dass wir zusammen mehr schaffen können als allein.

[oeffentliche.de](http://oeffentliche.de) **Öffentliche**

**SPORT-THIEME**  
*Hier sind Ihr Team!*

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

Sport-Thieme ist seit mehr als 70 Jahren in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem umfangreichen Qualitätsangebot.

In unserem Katalog und Online-Shop bieten wir über 16.500 Artikel an. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen mit 100 Tage Rückgaberecht und mindestens 3 Jahren Garantie.

[sport-thieme.de](http://sport-thieme.de)  
Tel. 05357 18186

*Hier sind Ihr Team!*

# WISSENS WERTES

02



## » TURNIERBEIRAT DER SPARKASSEN OPEN

### WERNER SCHILLI

Stellv. Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Landessparkasse und Sprecher des Turnierbeirates

### KNUD MAYWALD

Vorstandsvorsitzender Öffentliche Versicherung Braunschweig

### SUSANNE GROBE

1. Vorsitzende Braunschweiger Tennis- und Hockeyclub e. V.

### HILDEGARD ECKHARDT/REBECCA LABES

ehem. GF/Geschäftsführerin eck\*cellent IT GmbH

### HOLGER HERLITSCHKE

Stadtrat, Umwelt-, Stadtgrün-, Sport- und Hochbau-  
dezernent der Stadt Braunschweig

### RAIK PACKEISER

Präsident des Tennisverbandes Niedersachsen-  
Bremen e.V. (TNB)

### HARALD TENZER

Lizenznehmer und Veranstalter der Sparkassen OPEN,  
Geschäftsführer der Brunswiek Marketing GmbH

### VOLKER JÄCKE

Turnierdirektor und Leitung Eventorganisation,  
Brunswiek Marketing GmbH

## » FELDER TENNIS



	Singles 32 Players	Qualifying 16 Players	Doubles 16 Teams
Direct Acceptances	25/23	13	13
Wild Cards	3	3	3
Qualifiers	4	•	•
Special Exempts	0/2	•	•

## » ZEITPLAN TENNIS

	Feld- größe	Matches	Sonntag 04.07.	Montag 05.07.	Dienstag 06.07.	Mittwoch 07.07.	Donnerstag 08.07.	Freitag 09.07.	Samstag 10.07.
Qualifikation Einzel	16	12	8	4					
Hauptfeld Einzel	32	31		8	8	8	4	2	1
Hauptfeld Doppel	16	15			4	4	4	2	1
<b>TOTAL</b>		<b>58</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
		<b>PLÄTZE</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

# VORTEIL GESUNDHEIT – MEDIZIN IST UNSERE LEIDENSCHAFT



IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL

LEIPZIGER STRASSE 24

38124 BRAUNSCHWEIG

FON: 0531.699-0

www.heh-bs.de



„100% zufrieden“



**Werden auch Sie zufriedener Kunde!**

**ORDER NOW!**

**0531 23544 3000**

- ✓ Bis 18.30 bestellt – morgen da
- ✓ Selbstabholung auf Vorbestellung
- ✓ Vorbildliche und schnelle Serviceabwicklung
- ✓ Sonderbestellungen jederzeit möglich
- ✓ Persönliche und kompetente Ansprechpartner
- ✓ 10.000 Euro Sofortlimit (Bonität vorausgesetzt)
- ✓ 10.000 Artikel ständig verfügbar
- ✓ Versand im Namen Dritter / Dropshipping

# FILMWELT



NORA  
ARNEZEDER

IAIN  
GLEN

SARAH-SOFIE  
BOUSSNINA

SOPE  
DIRISU

# TIDES

**Dystopisch** geht es im deutschen Science-Fiction-Thriller „Tides“ zu: Eine Katastrophe globalen Ausmaßes hätte fast die Menschheit ausgelöscht. Kinematographisch wurde dieses Spektakel richtig nice umgesetzt – klar, schließlich hat Roland Emmerich auch als Executive Producer mitgewirkt.



# WAHRHAFTIG ODER NICHT?

**S**ie steht seit 55 Jahren vor der Kamera. Als Achtjährige gab Jodie Foster ihr Debüt 1970 im Fernsehfilm „Gefährliche Begegnung“. 1976 spielt der Teenager an der Seite von Robert De Niro in „Taxi Driver“ und wurde für den Oscar nominiert. Zu weiteren Filmen gehören „Bugsy Malone“, „Das Mädchen am Ende der Straße“ und „Angeklagt“, für den es 1989 den Oscar gab. Der nächste Academy Award folgte zwei Jahre später für „Das Schweigen der Lämmer“. Ihr Regiedebüt gab Foster 1991 mit „Das Wunderkind Tate“, gefolgt von „Familienfeste und andere Schwierigkeiten“ und „Der Biber“. Nach Polanskis „Der Gott des Gemetzels“ ist die Schauspielerin nun als Anwältin im Polit-Drama „Der Mauretaniener“ zu erleben. Mit Jodie Foster unterhielt sich unser Film-Experte Dieter Oßwald via Zoom-Interview.

## **Frau Foster, Sie haben sich in der letzten Zeit auffallend rar gemacht. Woran liegt das?**

Warum ich nicht mehr so häufig auftrete, hat mehrere Gründe. Mit zunehmendem Alter geht man die Dinge naturgemäß etwas langsamer an. Nach 55 Jahren in diesem Job bin ich mittlerweile auch etwas wählerischer, was die Projekte betrifft. Mittlerweile führe ich selbst Regie, was mir sehr wichtig ist. Vor gut zehn Jahren wurde mir klar, dass es andere Möglichkeiten der Arbeit für mich gibt. Davor dachte ich, es gibt nur diesen einen Weg der Schauspielerei.

## **Wonach entscheiden Sie Ihre Projekte?**

Der Stoff muss mich berühren. Ich brauche das Gefühl, dass ich dazu beitragen kann, eine Rolle besser ausfallen zu lassen. Es ist dabei ganz egal, ob es sich um eine Komödie oder eine Nebenrolle handelt: Etwas muss mich so stark berühren, dass ich gerne Zeit und Leidenschaft dafür investieren möchte.

## **Jodie Foster über das Polit-Drama „Der Mauretaniener“**

### **Was hat für Sie den Ausschlag für „Der Mauretaniener“ gegeben?**

Die Geschichte von Mohamedou kann einen vieles lehren, zumindest mir erging es so. Es geht um den Kampf für Menschlichkeit, um das Gesicht von Angst und Terror. Ich bewundere diesen Menschen sehr und wollte seine Geschichte erzählen. Zudem fasziniert mich meine Figur der Anwältin Nancy. Die Welt der Gesetze fand ich immer spannend, wengleich ich nie Jura studierte – vielleicht ist das Kino jetzt mein Zugang dazu.

Fotos: Tobías Film

### **Ist es schwieriger, eine reale Person zu spielen als eine fiktive Figur?**

Tatsächlich ist dies erst das zweite Mal, dass ich eine reale Figur verkörpere – die erste hat vor ein paar hundert Jahren gelebt, was die Sache damals ziemlich einfach machte. Für „Der Mauretaniener“ habe ich mich vor den Dreharbeiten etliche Male mit der realen Nancy Hollander getroffen. Ich besuchte sie in ihrem Haus und sah, wie sie lebte. Sie zeigte mir ihren Nagellack und ihre Lippenstifte. Ich bekam also einen guten Eindruck von ihr. Gleichwohl war mir wichtig, keine bloße Imitation von Nancy abzuliefern. Ich wollte wahrhaftig ihr gegenüber bleiben, aber sie bleibt eine Kreation von mir. Ich sagte ihr schon vorab: Meine Nancy wird sehr viel bössartiger sein als die reale. Was nicht sehr schwierig ist, denn die echte Nancy ist eine sehr nette und liebevolle Person.

### **Wie hat sich das Bild der Frau im Laufe Ihrer Karriere gewandelt?**

Zu Beginn meiner Karriere, Ende der 60er Jahre, gab es gar keine anderen Frauen am Set. Ich war allein unter Männern. Die gesamte Crew war komplett männlich, erst Anfang der 80er-Jahre hat sich das langsam verändert. Die Leute wirkten sehr viel glücklicher als diese Blase des Filmemachens plötzlich durch größere Diversität aufgelöst wurde. Es hat noch lange gedauert, bis mehr Frauen auf Regiestühlen saßen, aber das hat sich mittlerweile sehr verbessert. Es ist die wohl dramatischste Veränderung im Filmgeschäft.

### **Wie gelang es Ihnen, so auffallend viele starke Frauen zu spielen?**

Die Frage höre ich häufig: Hast du mit Absicht all diese starken Frauen gespielt? Tatsächlich haben starke Frauen eine größere Anziehungskraft auf mich. Und wenn eine Rolle zunächst nicht so stark aussah, habe ich sie eben stärker gemacht. Wer möchte schon

einen Film sehen über eine Figur, die keine Meinung hat und nichts unternimmt? Das finde ich nicht besonders interessant. Solche Rollen habe ich möglichst vermieden.

### **Wann beginnt eine Figur, Sie zu interessieren?**

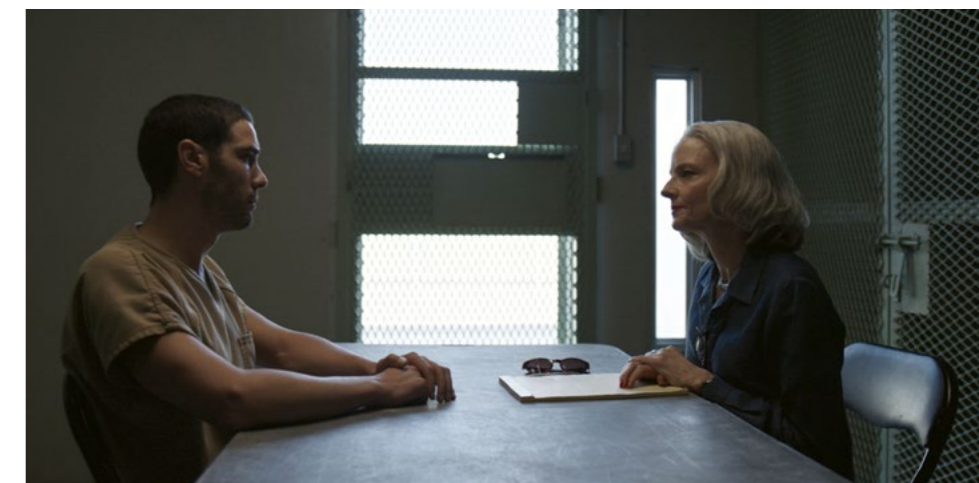
Mir gefallen komplexe Figuren, das war schon immer meine Vorliebe. Mich reizt es, die verschiedenen Seiten einer Person herauszuarbeiten. Jeder von uns steckt voller Widersprüche. Da mag es einen Teil geben, für den man sich schämt. Einen Aspekt, den man versteckt. Eine Lüge, für die man hofft, geliebt zu werden. Diese Komplexität finde ich spannend, das macht für mich den Reiz beim Spielen aus. Man benötigt intellektuelle und emotionale Arbeit, um zu verstehen, wie jemand durch die Welt geht. Genau das bereitet mir viel Vergnügen.

### **Gibt es unter all Ihren Filmen eine perfekte Jodie Foster-Szene?**

(Lacht) Oh Gott, ich weiß nicht. Ich schaue nicht zurück auf meine Arbeit, das würde mich verrückt machen. Wenn Sie fragen, was ich gerne besser gemacht hätte, könnte ich viel erzählen. Wenn Sie fragen, worauf ich besonders stolz bin, weiß ich darauf keine Antwort. Was mir ganz besonders gut gefällt sind körperliche Einsätze: rennen, klettern, segeln. Für mich ist es ein Geschenk, dass Filmemachen nicht völlig intellektuell abläuft, sondern auch der Körper gefragt ist.

### **Gibt es eigentlich noch eine Rolle, die Sie gerne spielen würden?**

Es ist weniger eine Rolle als die Herausforderung, etwas sehr Schwieriges erlernen zu müssen. Ich wollte schon immer einen Film machen, bei dem ich acht Monate benötige, um eine Fähigkeit zu lernen – und danach wäre ich die große Expertin darin. Suaheli zu sprechen, wäre ein gutes Beispiel dafür. Aber dieser Wunsch hat sich bislang noch nicht erfüllt. Dieter Oßwald



## Judas and the Black Messiah

In den 60er-Jahren erstarkte die Black Panther Party in den USA – allen voran war Fred Hampton den amerikanischen Behörden ein Dorn im Auge, sodass sie ihn schließlich im Schlaf ermorden ließen. Diese Filmbiografie über den Panther-Aktivisten erzählt von der Dramatik und Ungerechtigkeit dieses rassistischen Ereignisses und ist dabei überragend besetzt mit Daniel Kaluuya („Get Out“), der für seine Rolle des Fred Hampton sogar gerade wieder einen Oscar abräumte.

**Regie** Shaka King  
**Darsteller** Daniel Kaluuya, Keith Stanfield u. a.

**PRO**  
- Black Lives Still Matter!  
- 126 Minuten Gänsehaut

**CON:**  
- erschreckend: leider ist die Thematik noch immer aktuell

START  
**24**  
Juni  
WATCH  
FACTOR  
**94**  
%



START  
**3**  
Juni  
WATCH  
FACTOR  
**81**  
%

## Der Spion

Solange der neue Bond noch immer auf sich warten lässt, können wir mit „Der Spion“ unseren Durst auf ein Agentenspektakel stillen – und zwar mit jenem Anspruch und Gehalt, der bei den 007-Filmen gerne von Action und Hottie-Szenen überspielt wird. Dieser Thriller ist angelehnt an die wahre Geschichte um das britisch-sowjetische Spionage-Duo Greville Wynne und Oleg Penkowski während des Kalten Krieges. Benedict Cumberbatch in der Hauptrolle, der mit gewohnt unbeholfener Genialität überzeugt.

**Regie** Dominic Cooke **Darsteller** Benedict Cumberbatch, Rachel Brosnahan u. a.

**PRO**  
- solider Thriller ohne Übertreibungen  
- nicer Nebenplot über eine besondere Freundschaft

**CON**  
- haste irgendwie alles schon mal gesehen  
- wo bleibt Bennys Stimme aus „Sherlock“?!



START  
**3**  
Juni  
WATCH  
FACTOR  
**70**  
%

## Das Mädchen deiner Träume

Irgendwas haben australische Filme und Serien an sich, dass sich eine Lovestory sofort in Kitsch verwandelt – Sonnenuntergänge, Surferboys mit strähnigen Haaren, braungebrannter Haut und einer Gitarre auf dem Rücksitz. In dieses Bild passt auch Devon, der sich auf einen Roadtrip begibt, um die Liebe seines Lebens zu finden, denn nach ihrem ersten Treffen ist Lucy plötzlich spurlos verschwunden. Ob er alles nur geträumt hat und sie gar nicht existiert...?

**Regie** Luke Eve **Darsteller** Brenton Thwaites, Lily Sullivan u. a.

**PRO**  
- Buddy-Roadmovies gehen doch eigentlich immer  
- kleine Mindfuck-Momente: Was ist wahr und was nicht?

**CON**  
- SchauspielerInnen und Story überzeugen nur so mittel  
- ein Feuerwerk der Klischees



START  
**17**  
Juni  
WATCH  
FACTOR  
**78**  
%

## 1986

Vor 35 Jahren, am 26. April 1986, kam es zur Nuklearkatastrophe in Tschernobyl, die tausende Todesopfer forderte; Millionen leiden an Spätfolgen der Strahlung. „1986“ erzählt in kalter, trostloser Atmosphäre von der jungen Elena, die immer wieder in das kontaminierte Gebiet reisen muss, um die dreckigen Geschäfte ihres Vaters zu regeln. Hin- und hergerissen zwischen Faszination und Furcht verirrt sie sich jedoch schon bald in einem Teufelskreis...

**Regie** Lothar Herzog **Darsteller** Daria Mureeva, Evgeni Sangadzhiev u. a.

**PRO**  
- authentisches Arthouse aus Belarus  
- angenehme Filmdauer von 77 Minuten

**CON**  
- der Funke springt nicht ganz über  
- die Serie „Chernobyl“ bringt mehr Licht ins Dunkel



START  
**17**  
Juni  
WATCH  
FACTOR  
**91**  
%

## Ich bin dein Mensch

Unser Leben wird von Algorithmen beherrscht – kann dann auch der perfekte Lebenspartner programmiert werden? In „Ich bin dein Mensch“ wird dieses Experiment gewagt und Alma lebt drei Wochen mit einem humanoiden Roboter zusammen, der eigentlich der ideale Lover sein könnte, wäre er nur aus Fleisch und Blut. Tragikomisch und philosophisch werden hier unsere Vorstellungen von Liebe und dem Menschsein hinterfragt. Auf der diesjährigen Berlinale gabs einen silbernen Bären für Hauptdarstellerin Maren Eggert.

**Regie** Maria Schrader **Darsteller** Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller u. a.

**PRO**  
- Science Fiction in seiner angenehmsten Form  
- starkes, deutsches Kino mit Tiefgang

**CON**  
- „Ex Machina“ und „Black Mirror“ lassen grüßen – wo bleiben neue Ideen?

Text: Louisa Ferch Fotos: Majestic, Warner Bros., Telepool, Splendid Film GmbH, dejavu film

# BEHIND THE FAME

Von Taylor Swift über Paris Hilton bis hin zu Britney Spears – plötzlich hat jeder Stern am Pophimmel seine eigene **Film-Dokumentation**. Was steckt dahinter?

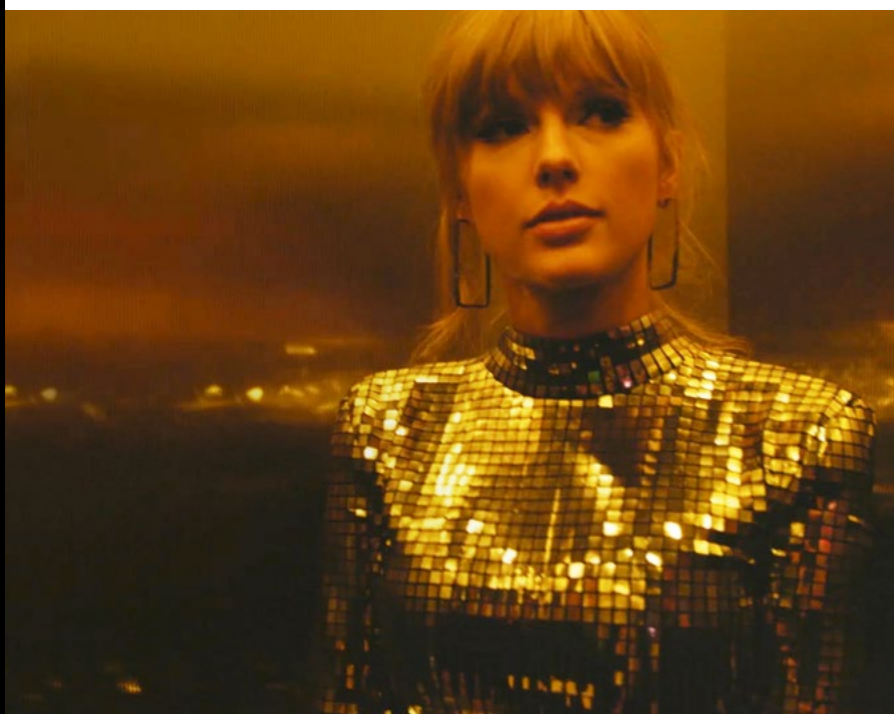
## Aufstehen, Krone richten, weitermachen

So hat beispielsweise die Doku „This is Paris“ im September vergangenen Jahres für großes Aufsehen gesorgt: Die steinreiche Hotel-Erbin bricht zum ersten Mal das Schweigen über ihre Kindheit und die Internatshölle, durch die sie gehen musste, um in ihre einflussreiche und konservative Familie zu passen. Strenge Benimmregeln und Misshandlungen haben dazu geführt, dass Paris Hilton verlernt hat, sie selbst zu sein: „Ich habe das Gefühl, die ganze Welt glaubt, mich zu kennen, weil ich diesen Charakter schon so lange spiele“, gibt sie in der Dokumentation zu. Achtung, Spoiler: Das Dummerchen aus „The Simple Life“ war auch nur fake!

Taylor Swift erging es ähnlich: „Ich wurde zu der Person, die alle haben wollten“, beginnt die Sängerin in ihrer Doku „Miss Americana“ zu erzählen. Sie ist gerade mal 30 Jahre alt, wurde vom Rolling Stone zu einer der besten Songwriterinnen aller Zeiten gekürt und hat unzählige Billboard Music Awards gewonnen – trotzdem hat sie seit dem Start ihrer Karriere mit Hass und Beleidigungen zu kämpfen und wurde nicht zuletzt von Rapper Kanye West mit Hashtags wie #TaylorSwiftsOverParty öffentlich gemobbt. Welche Wunden der öffentliche Druck und die Beleidigungen hinterlassen, erzählt sie in „Miss Americana“.

Zuletzt machte „Framing Britney Spears“ die Runde. Darin spricht das Popsternchen allerdings nicht selbst, denn sie steht noch immer unter der Vormundschaft ihres Vaters, der ihre gesamte Karriere seit nunmehr 13 Jahren kontrolliert und sich seitdem Stück für Stück an ihrer Karriere-Torte satt isst. Stattdessen sprechen Fans für sie und kämpfen auf den Straßen und im Netz mit dem Hashtag #FreeBritney um ihre Freiheit, damit die Pop-Prinzessin ihr Leben endlich wieder selbst in die Hand nehmen und Frieden finden kann.

Es ist erschreckend, was all diese kreativen, talentierten Frauen durchmachen mussten und müssen – sexistische Interviewfragen, Mobbing auf Social Media, Missbrauch. Deshalb brauchen wir all diese Dokus, um aus erster Hand zu erfahren, wie achlos mit ihnen umgegangen wird, wie rücksichtslos Presse und Paparazzi, aber auch wir selbst noch immer mit unseren Kommentaren auf Instagram sind und wie verletztlich jeder einzelne von uns trotz glänzender Fassade ist. *Louisa Ferch*



**B**eyoncé, Lady Gaga und ja, sogar Michelle Obama haben in den vergangenen Jahren ihre eigene Doku rausgebracht. Außergewöhnliche Geschichten, starke Bilder und große Emotionen – das ist es doch, was wir hören, sehen und fühlen wollen. Schließlich zeigen die Celebrities in „Homecoming“, „Five Foot Two“ oder „Becoming“ ihre wahren Gesichter, wirken authentisch und werden zu ganz normalen Personen wie du und ich. Wir alle haben mal einen schlechten Tag, einen Pickel oder Bock auf tonnenweise Fast Food. Doch steht man erst mal im Rampenlicht, ist nur noch Perfektion erlaubt. Ob gewollt oder nicht – ein Millionenpublikum schaut immer zu.

Was uns in den 00er-Jahren noch Formate wie „MTV Cribs“ oder „MTV Masters“ beschert haben, geben uns heute die meist selbst produzierten Dokumentarfilme der Stars: ein Gefühl von Nähe, den ganz exklusiven Blick hinter die Kulissen und in die heimischen und glamourösen vier Wände.

Obwohl die Filmchen der VIPs erst mal wie reine PR und Selbstvermarktung wirken, sind sie insgeheim vielmehr der einzige Weg, auch mal selbst Stellung zu großen Schlagzeilen, Skandalen und Ereignissen zu beziehen. Schließlich ist die Klatschpresse durch Social Media nicht gerade netter geworden. In ihren eigenen Dokus können die KünstlerInnen ihre persönliche Sicht auf ihre Karrieren und den Tratsch preisgeben – ohne, dass die Worte verdreht und in einen falschen Kontext gesetzt werden. Wir zuschauenden Normalos können für 90 Minuten in eine Welt eintauchen, die uns ferner nicht sein könnte: millionenschwere Knebelverträge, Macht und Paparazzi. Hinter der glamourösen Fassade vieler herrschen jedoch Leere, Einsamkeit und Depressionen. Insbesondere auf Promi-Frauen wird ein enormer, öffentlicher Leistungsdruck ausgeübt, Cybermobbing inklusive. Das untalentierte It-Girl, die schlampige Country-Tussi, die verrücktgewordene Psycho-Tante – Bezeichnungen wie diese müssen Promi-Frauen tagtäglich im Netz und der Klatschpresse über sich ergehen lassen. Ihr Ehrgeiz, ihr Geschäftssinn und ihr künstlerisches Talent bleiben dabei völlig unbeachtet.

# Starstream

Foto Courtesy of Netflix, Fotos Streams Marvel Studios 2021. All Rights Reserved. 2021 Amazon.com, Inc. or its affiliates



Fazit **back to reality**

**Verfügbar auf** ZDF-Mediathek  
**Dauer** 8 Episoden à ca. 7 Minuten

**Genre** Sadcom  
**Mit** Alice Gruia, Martina Eitner-Acheampong, Jonas Baeck u. a.

## LU VON LOSER

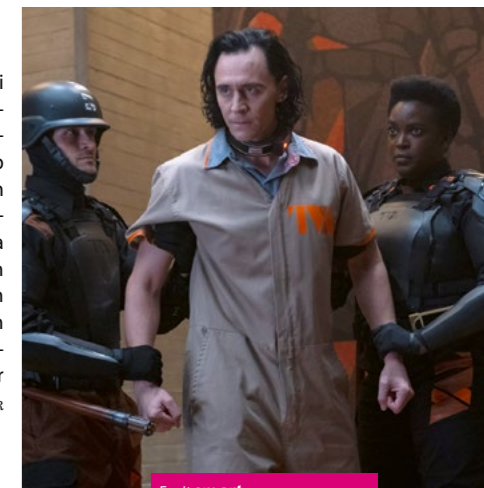
Alles ist rosarot, wenn man schwanger ist, sagen sie – doch nicht alle werdenden Mütter können sich über den Nachwuchs, der in ihnen heranwächst, freuen. Schwangerschaftsdepressionen sind ein Tabuthema in unserer Gesellschaft und stoßen auf viel Unverständnis. Die ZDF-Miniserie „Lu von Loser“ greift die Zweifel an Schwanger- und Mutterschaft auf und enttabuisiert sie mit viel schwarzem Humor. Hauptdarstellerin und Drehbuchautorin Alice Gruia schafft mit der Sadcom eine klangvolle Ode ans Scheitern: Eigentlich möchte die 32-jährige Lu ihre Musikkarriere vorantreiben. Doch nach einem One-Night-Stand ist sie schwanger, schiebt Frust und muss sogar wieder zu ihrer überfürsorglich-nervigen Mutter ziehen. Was da helfen kann? Natürlich eine Selbsthilfegruppe, die Lu wie viele andere Szenarien mit zynischen, inneren Monologen begleitet. Die acht Folgen der Miniserie sind nur wenige Minuten lang und lassen sich sehr gut am Stück durchbingen. Fun Fact: Regisseurin Alice Gruia hat die Serie fast ohne Budget gedreht und war tatsächlich schwanger – authentischer geht es nicht. Deshalb ist „Lu von Loser“ ein ehrlicher und auch visuell ansprechender Genuss, den man gesehen haben sollte. *DR*

## LOKI

Überraschung für alle Marvel-Fans: Disney+ hat den Starttermin für „Loki“ auf den 9. Juni vorverlegt und die Serie verspricht ähnlich einzuschlagen wie die MCU-Spin-offs „WandaVision“ und „The Falcon and the Winter Soldier“. Kein Wunder, denn der Meister des Schabernacks zählt für viele zu den besten Charakteren im Avengers-Kosmos. Achtung! Ab hier folgen Spoiler zu „Avengers: Endgame“! Viele fragen sich wahrscheinlich, in welchem MCU-Strang die Serie wohl spielt, immerhin ist unser Lieblings-Antiheld doch in „Avengers: Infinity War“ durch die Hand Thanos gestorben. Im epischen Finale der Infinity-Saga konnte der Sohn Odins aber durch den Tesseract quasi zu neuem Leben erweckt werden – dank neuer Zeitlinie. Und hier liegt die Krux: Die Disney+-Serie scheint für MCU-Experten ein voller Genuss zu werden. Marvel-Newbies hingegen werden den Plot nicht verstehen – ein ähnliches Problem bestand schon bei „WandaVision“. Doch vielleicht ist das der perfekte Anlass, sein Marvel-Cinematic-Verse-Knowledge aufzuarbeiten und ganz locker mit „Iron Man“ zu starten. Es lohnt sich! *DR*

**Verfügbar auf** Disney+  
**Dauer** 6 Episoden à ca. 45 Minuten

**Genre** Sci-Fi, Fantasy  
**Stimmen** Tom Hiddleston, Owen Wilson u. a.



Fazit **smart**

## PANIC

Die Abiturprüfungen sind geschrieben und viele junge SchulabgängerInnen, die voriges Jahr ohnehin schon kostbare, unbeschwerte Jugendzeit verloren haben, stehen nun vor der Qual der Wahl: Wie geht's jetzt weiter? Endlich raus aus dem Elternhaus und Freiheit suchen oder im Hotel Mama bleiben und sich in Sicherheit wiegen? Für all jene, die sich in genau dieser Misere befinden, sollte die neue Amazon Prime Serie „Panic“ wie gerufen kommen: Das Teen-Drama startet mit einer ähnlichen Ausgangssituation und dem beklemmenden Gefühl, irgendwie gefangen zu sein; nur müssen die Serien-AbsolventInnen sich einem gefährlichen (vielleicht sogar mörderischen) Spiel stellen, um ihre Stadt für die Uni verlassen zu können. Fast ohne klassische High-School-Klischees und mit einer angenehm frischen Besetzung kommt „Panic“ erst mal gemütlich daher, entwickelt sich aber schnell zu einer spannenden Thriller-Serie, die man abends unbedingt weiterschauen muss, statt ins Bett zu gehen. Lasset die Spiele beginnen und den Sprung ins Unbekannte wagen! *LF*

**Verfügbar auf** Amazon Prime Video  
**Dauer** 10 Episoden à 60 Minuten

**Genre** Teenie-Thriller  
**Mit** Olivia Welch, Mike Faist, Jessica Sula u. a.



Fazit **Phobie-Therapie**



# KULTUROASE

Mit mehr als 50 Open-Air-Events von Juni bis September stillt der Wolters Applaus Garten auf dem Hofbrauhaus-Gelände nach monatelanger Lockdown-Dürre den Kulturdurst.

Die Kultur kehrt bundesweit zurück und es fühlt sich an, als ob eine langjährige Freundin endlich wieder heimkehrt. Nach monatelanger Corona-Schockstarre fährt die Eventbranche ganz langsam wieder hoch und geht dieser Tage ihren Weg ins Freie. Denn auch im Sommer 2021 gilt: Draußen spielt die (Live-)Musik.

Wie ein Silberstreif am Kulturhorizont zeigt sich regional insbesondere die Applaus Kulturproduktionen GmbH. Als das junge Start-up Anfang April mit seinem dreimonatigen Veranstaltungsprogramm für den neuen Wolters Applaus Garten überraschte, machte sich große Euphorie breit. Die atmosphärische Freiluft-Spielstätte auf dem Wolters-Gelände soll von Juni bis Mitte September mehr als 50 satte, vielseitige Events beherbergen – mit regionalen und überregionalen Acts aus verschiedensten Genres und Kultursparten.

## Sommerklänge

Wie fühlt sich das noch mal an, mit anderen Menschen im Publikum zu sitzen, gebannt einem Künstler zu lauschen und zusammen zu lachen, mitzusingen und zu applaudieren? Der letzte Live-Genuss ist schließlich eine gefühlte Ewigkeit her. Im Sommer 2021 müssen wir nicht mehr in der Vergangenheit schwelgen, sondern können aktiv neue Erinnerungen schaffen: Im lauschigen Garten des Hofbrauhaus Wolters mit Freunden ein kühles Blondes genießen; spüren, wie der sonnige Tag langsam in eine milde Nacht umschlägt und zeitgleich unbeschwert dem analogen Bühnenspektakel mit einem breiten Grinsen folgen – diese lockere und entspannte Atmosphäre schafft der Wolters Applaus Garten, der selbstverständlich infektionsschutzgerecht mit zuverlässigem Hygienekonzept stattfindet.

Die Bühne der Freiluftspielstätte wird mehr als drei Monate lang unterschiedlichste KünstlerInnen empfangen. Immer dem Credo folgend: Der Mix macht's. „Es gibt keinen roten Faden“, erklärt Paul Kunze, Geschäftsführer der Applaus Kulturproduktionen GmbH, „wir wollten keine Veranstaltungsreihe schaffen, die nur einem bestimmtem Klientel etwas Abwechslungsreiches bietet, sondern eine Spielstätte, die man sehr vielfältig einsetzen kann. Deshalb war uns die Ausgewogenheit zwischen regionalen und überregionalen Künstlern wichtig.“

Infolgedessen tummeln sich im Eventprogramm neben Lokalhelden wie den Cover-Kings Markus Schultze & Indiegos oder den Countryboys von The Twang auch landesweit bekannte Größen wie die Hip-Hop-Crew Zugezogen Maskulin, Pop-Poetin Madeline Juno und Indie-Stern-

chen Antje Schomaker. Aufsehenerregend wird es vom 16. bis 18. September, wenn Musikmultitalent und Silent-Radio-Frontmann Louie gleich an drei Abenden seine Solo-Premiere exklusiv im Wolters Applaus Garten feiert. Den musikalischen Startschuss für die Open-Air-Events geben die Glamrock-Maestros Sweetie Glitter & The Sweethearts, deren Konzerttermin am 5. Juni binnen kürzester Zeit ausverkauft war.

Im Wolters Applaus Garten gastieren aber nicht nur MusikerInnen: Während es beispielsweise am 17. Juni mit dem Best of Poetry Slam gewaltig wortgewandt wird, verbreiten am 4. Juli die Jungmagier Siegfried & Joy ihren Zauber auf dem ergrünten Gelände. Für zügellose Lachflashes und übermäßigen Serotoninausstoß sorgen unter anderem die Komische Sommernacht, moderiert von Stand-up-Durchstarter Benni Stark, und Braunschweigs Erfolgs-Revue Comedian Harmonists in Concert.

## Tosender Applaus

Auch wenn die dritte Welle gebrochen scheint und sogar Super-Virologe Christian Drostens dem Sommer inzwischen hoffnungsvoll entgegenblickt, bleibt das Planen von Sitz-Open-Air-Veranstaltungen jedoch ein unsicheres Unterfangen. „Im Grunde mussten wir Anfang des Jahres sehr mutig sein und darauf spekulieren, was gehen könnte“, erklärt Paul Kunze, der die Applaus Kulturproduktionen GmbH gemeinsam mit Wolters-Eventmanager Marco Bittner gründete, „uns war jedoch immer bewusst, dass es in keiner Weise gefährlich ist, was wir da tun, da es schon früh Aussagen von Aerosol-Forschern und dem RKI gab, die ziemlich eindeutig belegten, dass im Freien keine erhöhte Infektionsgefahr besteht. Deswegen konnten wir es moralisch absolut verantworten und mussten dann schauen, was zu den jeweiligen Zeiten erlaubt ist.“ Zurzeit gilt: Solange die 7-Tage-Inzidenz unter 100 bleibt, können Freiluftveranstaltungen unter Hygieneauflagen stattfinden.

Die Bundesnotbremse tut den Ticketverkäufen glücklicherweise keinen Abbruch. Der Kulturdurst ist groß und der Wolters Applaus Garten ein probates Mittel, um ihn zu stillen. „Wir sind sehr froh, dass offensichtlich viele Gäste diese Hoffnung teilen und es ist auch ein Indiz dafür, dass sich die Kulturlandschaft schnell wieder erholen wird, wenn das mit den Abstandsgeboten hinter uns liegt“, zeigt sich Kunze optimistisch.

Doch zuerst wird dieser „mit Abstand“ beste Kultursommer im Wolters Applaus Garten gemeinschaftlich mit tosendem Beifall gefeiert. Bühne frei!

Denise Rosenthal



MADELINE JUNO  
10. Juni



MARKUS SCHULTZE & INDIEGOS  
12. Juni



SIEGFRIED & JOY  
4. Juli



ANTJE SCHOMAKER  
5. August



LOUIE – „SEPTEMBER SOLITUDE“  
16. bis 18. September

# VAKZINIEREN ZELEBRIEREN

Mit den Vaxxxern auf dem Highway to Herdenschutz



Es gebe „Licht am Ende des Tunnels“, verkündete eine vorsichtig optimistische Angela Merkel Anfang Mai hinsichtlich sinkender Fallzahlen sowie einer rückläufigen Auslastung der Intensivstationen. Und tatsächlich: Der Trend hält an, die Inzidenzen fallen weiterhin, es wird geöffnet und gelockert – eine Rückkehr in die Normalität scheint endlich wieder in greifbarer Nähe.

Verantwortlich dafür ist bekanntermaßen auch die Impfkampagne, die nach holprigem Start mittlerweile auf Hochtouren läuft und deren Wirksamkeit sich langsam aber sicher bemerkbar macht. Um längerfristig wieder zur Normalität zurückkehren zu können, muss allerdings ein Herdenschutz aufgebaut werden, den ExpertInnen auf eine Durchimpfungsrate von 60 bis 80 Prozent beziffern. Eine Hürde, die noch zum Problem werden könnte. Denn während aktuell für viele Willige noch kein Impftermin in Sicht ist, wird die Herausforderung in Zukunft darin liegen, genügend Menschen für die Immunisierung

zu begeistern, damit die nötige Rate erreicht werden kann. Denn nicht alle, die wollen, können – und nicht alle, die könnten, wollen.

Letzteres trifft auch auf die Bevölkerungsgruppe der sogenannten „Skeptischen Rockmänner“ zu. Diese in großen Teilen dem männlichen Geschlecht angehörende Gruppierung tritt häufig mit anprangenden Meinungsbeiträgen auf Facebook in Erscheinung und zeichnet sich durch ein überhöhtes Selbstbild, fragiles Ego und einer demonstrativ zur Schau gestellten Affinität für Verbrennungsmotoren und Pilotenbrillen aus. Dem statistischen Bundesamt zufolge haben viele Skeptische Rockmänner eine Ausbildung an der „Schule des Lebens“ absolviert und sind für Ratschläge, Fakten und Appelle politischer oder wissenschaftlicher Akteure unempfänglich. Kein Fliege-tragender Epidemiologe, keine Rundfunkanstalt, weder Sepp Meier noch Uschi Glas sind in der Lage, zu den trotzigen Sonderlingen aus den Kommentarspalten des Internets vorzudringen.

Denn: Das Einzige, das diese störrischen Einzelkämpfer aufhorchen lässt, hat sechs Saiten, macht einen Heidenlärm und rast auf der Schnellstraße gen Höllenschlund. Die einzige Sprache, die sie verstehen, ist handgemachter Superrock! Erkennt haben das auch die Vaxxxer. Eine Formation, die als Gesundheitsbotschafter des Superrock durchs Land zieht, um den Unentschlossenen und Skeptischen mit ihren Songs die Vorzüge davon, sich vor einer potenziell tödlichen Krankheit zu schützen, näherzubringen. Mit steilen Brettern wie „Jimi Hendrix hätte es getan“, der Rockballade „Echte Kerle sind immun“ oder dem spritzigen Boogie-Woogie „Gib dir den Saft, bald ham' wirs geschafft!“ spielen die Vaxxxer sich ins Herz der ZuhörerInnen und damit im Idealfall das Vakzin in die Oberarme eben derer. Und tatsächlich: Die Message der Vaxxxer scheint anzukommen bei den Skeptischen Rockmännern, die Akzeptanz für die Schutzimpfung steigt und zeigt: Wer sich Gehör verschaffen will, sollte rocken und nicht reden!

Text & Grafik: Sven Gebauer

# BUCHS

Hinweis: Alle Rezensionen geben die Meinungen der SUBWAY-Redaktion wieder.



Lesen gefährdet die Dummheit  
Wir helfen gerne!  
Buchhandlung Benno Goeritz  
präsentiert unsere Buchtipps



Foto: Laura Ise

## Unpregnant JENNI HENDRIKS, TED CAPLAN

Genre Roman Verlag Fischer Jugendbuch

»Zunächst bedient „Unpregnant“ erst mal sämtliche High-School-Klischees – von der ungewollten Schwangerschaft trotz Purity Ring bis zum Outsider-Girl, das allein in der Mensa sitzt, obwohl sie doch ganz nett ist. Die Rede ist von den beiden ungleichen Mädels Veronica und Bailey, die gemeinsam einen abenteuerlichen Roadtrip in Richtung Abtreibung beschreiten und dabei ihre Freundschaft wiederfinden. Was zunächst super flach klingt, entpuppt sich Seite für Seite als angenehmer Roman, der mit viel Herz mit dem Tabuthema Abtreibung bricht. Dein Körper, deine Entscheidung! LF

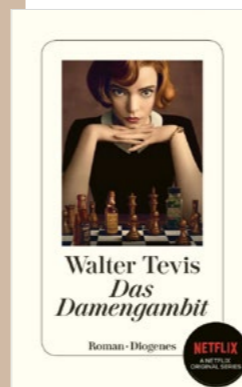
Fazit Achterbahnfahrt

## Das Damengambit

WALTER TEVIS

Genre Roman Verlag Diogenes

»Es geht um Feminismus, Schach und Sucht – „a tribute to brainy women“, sagte Autor Tevis einst über seinen 1983er Sportthriller „The Queen's Gambit“. Als junges Mädchen schlägt die pillenabhängige und supergeniale Schachgroßmeisterin Beth Sieg um Sieg auf dem Weg zum Erwachsenwerden – ihren Weg findend im Patriarchat der 60er, immer am Rande der Selbsterstörung. Erst nachdem „Das Damengambit“ zur erfolgreichsten Netflix-Miniserie aller Zeiten wurde, stieg auch die Romanvorlage in die Bestsellerlisten. Erstmals und endlich erscheint die spannende und herzerreißende Geschichte nun auch auf Deutsch. BB



Fazit Gardez!

## Die Gottes-Formel

MICHIO KAKU

»In „Die Gottes-Formel“ nimmt Michio Kaku, einer der bekanntesten Physiker weltweit, den Leser mit auf die Suche nach einer großen, einheitlichen Theorie von einfachem Allem. Die Reise geht weit zurück zur Entstehung der Welt und schreitet in kleinen Schritten durch die Entwicklung bestehender physikalischer Theorien. Auf dieser Basis stellt sich der US-Autor und Stringtheorie-Pionier wichtige aktuelle Fragen der Physik. Auch für Wissbegierige ohne Vorkenntnisse sind die einzelnen Theorien verständlich erklärt, entfachen neues Basiswissen oder vertiefen bereits vorhandenes. Grafiken machen es außerdem leichter, auch bei komplexen Themen am Ball zu bleiben. Good Job! LT



Genre Sachbuch Verlag Rowohlt

Fazit Wissenswert-nerdig

# Selbstliebe

## ALS PATENTREZEPT?

Es gibt nur einen Menschen, mit dem man es wohl oder übel sein ganzes Leben lang aushalten muss – man selbst. **Wäre es da nicht praktisch, wenn man sich gern hat?**

**E**gal ob Ratgeber, Social-Media-Post oder Werbung: Wo man auch hinschaut, wird Selbstliebe als Allround-Wohlfühl-Rezept kredenzt, um persönliche Probleme rund um die Verbindung mit sich selbst und anderen zu lösen und das Leben leichter zu machen. Auf Instagram raten Blogger und Influencer, sich am Sonntagabend nach der Yoga-Session eine Hydra-Facial-Gesichtsmaske aufzutragen, um alle Sorgen für einige Zeit verschwinden zu lassen und sich mal wieder richtig gut um sich selbst zu kümmern. Wenn das nicht klappt, kann man, sofern die Lage es zulässt, einen Trip buchen, um mal aus dem Alltagstrott rauszukommen, sich neue Klamotten oder einen Beruhigungstee gönnen. Nicht, dass Selfcare belanglos wäre und man diese Momente im Alltag nicht brauchen würde. Damit sich die Zufriedenheit aber nach einem Schaumbad voller Harmonie und Ruhe nicht direkt wieder verabschiedet, gehört vielleicht doch ein bisschen mehr dazu. Alle wünschen sich Selbstliebe, präsentieren sie oder arbeiten darauf hin, aber was heißt es überhaupt, sich selbst zu lieben?

### Selbstliebe oder Egoismus?

Gibt man bei Google Selbstliebe ein, wird diese von Oxford Languages als „egozentrische Liebe zur eigenen Person“ betitelt. Laut der Süddeutschen ist es jedoch so, dass Egoisten die Liebe zu sich selbst oft fehlt und sie sich diese, ohne Rücksicht auf Verluste, in Form von Anerkennung ihrer Mitmenschen sichern. Oft sind es Selbstverliebte, nicht zu verwechseln mit Selbstliebenden, die annehmen, fehlerfrei zu sein und das Reflektieren lieber anderen überlassen. Eine gesunde Beziehung zu sich zu haben, hat jedoch wenig mit egoistischen Motiven zu tun. Weder geht es darum, makellos zu sein, noch darum, ausschließlich um die eigene

Person zu kreisen und die Bedürfnisse anderer außer Acht zu lassen. Im Gegenteil: Sich selbst zu akzeptieren, trägt eher dazu bei, ehrliche zwischenmenschliche Verbindungen einzugehen und aufrechtzuerhalten. Laut Diplom-Psychologin Susanne Schwarz sind mit sich selbst Zufriedene gelassener in Beziehungen, da sie nicht so sehr auf Bestätigung von außen angewiesen sind und weniger Angst vor Ablehnung haben. Es fällt oft viel leichter, liebevoll mit seinen Mitmenschen umzugehen, wenn man mit sich selbst im Reinen ist.

### Selflove und Social Media

„Selbstliebe bezeichnet die allumfassende Annahme seiner selbst in Form einer uneingeschränkten Liebe zu sich selbst“, erklärt Wikipedia das Phänomen. Alles, was man an sich selbst nicht gut findet, kann man angeblich lieben lernen. Die Frage ist aber auch, ob man überhaupt immer alles an sich toll finden muss. Vielleicht reicht es schon, nicht nur über die guten, sondern auch die schlechten Eigenschaften der eigenen Person Bescheid zu wissen. Wenn man sich dessen bewusst ist, kann man seine Stärken für sich nutzen und seine Schwächen anerkennen. Dabei ist es nicht wichtig oder notwendig, die eigenen Makel zu lieben oder gar auszumerzen.

Mittlerweile surfen auch viele Instagrammer auf der Selbstliebe-Welle, die über eine Gesichtsmaske hinausgeht und der Offenbarungstrend vermeintlich fehlerhafter Persönlichkeitsmerkmale löst den (Online)-Perfektionismus langsam ab. Narben, Cellulite oder auch ein leichter pandemiebedingter Bauchansatz werden inzwischen in vielen Insta-Posts nicht mehr versteckt. Auch ein schlechter Tag oder eine chaotische Phase sind entgegen der 365-Tage-Happiness-Show öfter ein The-

ma. Wenn wir offen und ehrlich mit unseren eigenen unliebsamen Wesenszügen umgehen, kann das auch anderen helfen, sich zu akzeptieren. Natürlich muss nicht jeder seine Makel öffentlich darstellen, schließlich kann das Ganze auch ins Gegenteil umschlagen und Druck erzeugen. Jede Person startet an einem anderen Punkt und braucht unterschiedlich viel Zeit, um sich von den eigenen Unsicherheiten zu lösen. Trotzdem kann es hilfreich sein zu sehen, dass das große Idol auch ein Mensch mit Macken ist, genau wie man selbst.

### Kann man Selbstliebe lernen?

Ist die positive Einstellung sich selbst gegenüber, ob wir sie nun als Liebe oder Akzeptanz bezeichnen, angeboren oder kann man dafür lernen wie für ein Fach an der Uni? Eine behütete Kindheit mit der Sicherheit geliebt zu werden, ist durchaus eine gute Basis für den weiteren Lebensweg. Ohne diese Unterstützung ist es vielleicht schwerer, positive Gedanken und Einstellungen zu erlernen, aber nicht unmöglich. Denkweisen können jederzeit infrage gestellt werden und sind veränderbar, wenn man sich von den festgetretenen Pfaden im Kopf löst. Es beginnt damit, sich die richtigen Dinge zu fragen: Was denke ich wirklich über mich und wo kommt das her? Macht mir Spaß, was ich tue? Ist mein Job erfüllend? Gibt es etwas in meiner freien Zeit, was mir Freude bereitet? Führe ich Beziehungen auf Augenhöhe? Bin ich insgesamt zufrieden und wenn nicht, woran könnte das liegen? Was kann ich tun, um mich weiterzuentwickeln?

Selbstliebe ist keine finale Destination, an der man ankommt, wenn man die Traumfigur, die Frisur oder den Job hat, den man sich immer gewünscht hat. Es ist ein Prozess, der sich entwickelt, der auch mal stagnieren kann und dann wieder weitergeht. Anstatt Druck aufzubauen, sich 24/7 selbst lieben zu müssen, reicht es, wohlwollend mit sich umzugehen. Die Ups and Downs des Lebens zu meistern, wird auf jeden Fall einfacher, wenn man zu seinen Werten steht, sich vielleicht sogar gern hat und sich bewusst ist, dass Schwächen und Makel einfach dazugehören.

Lina Tauscher

Love Self

# VIVA LA DEALER

Virtuell durch unsere geliebte Löwenstadt mit der Instagram-Serie „My locals BS“



Ob das urige Magniviertel, der bekannte historische Burgplatz oder das prächtige Schloss – viele Spots der Löwenstadt laden zum Flanieren und Erleben ein. Doch auch die schönste Stadt wäre nichts wert ohne ihre EinzelhändlerInnen und GastronomInnen. Gerade diese Geschäftsleute mussten in den vergangenen Monaten viel dafür tun, nicht zu resignieren, obwohl es ihnen die festgefahrene Corona-Situation sehr schwer gemacht hat. Umso schöner ist es, wenn sich neue Wege aufzeigen, um die Geschäftsexistenz trotz des langen Lockdowns sicherzustellen und für KundInnen da zu sein.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH, der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig und die Schloss-Arkaden haben gemeinsam die Online-Serie „My locals BS“ ins Leben gerufen, die virtuelle Touren durch Geschäfte, Restaurants sowie Cafés ermöglicht. „Ziel war und ist es, neue Einzelhändler und Gastronomen zu entdecken, mehr zu aktuellen Produkten, Services und Trends zu erfahren und natürlich auch die Menschen hinter den Geschäften kennenzulernen – mit

all ihren spannenden, vielfältigen Geschichten“, begeistert sich Medien- und Kommunikationsexperte Falk-Martin Drescher, der die Serie mit Herzblut moderiert. Auf dem Instagram-Kanal @supportyourlocal\_bs können Shoppingwütige die Live-Touren werktags um 19 Uhr und am Wochenende um 18 Uhr begleiten. Wer zum angegebenen Termin keine Zeit findet, kann sich beruhigt zurücklehnen, denn alle Clips bleiben auf dem Instagram-Account sowie der Webseite der Stadt Braunschweig gespeichert und können jederzeit angeschaut werden. Ob Yoga-Liebhaber, Freunde der Kunst, Design- oder Fashion-Fans – für jede Vorliebe ist das passende Video dabei.

Weil das Format bei den BraunschweigerInnen viel positive Resonanz auslöste, wurde nach der ersten, rund 20 Episoden starken Staffel, bereits die zweite produziert. „In jeder Folge gab es neben vielen Fragen der Zuschauenden ebenfalls großen Zuspruch und Unterstützung für die Händler. Man darf nicht vergessen: Die allerwenigsten Akteure stehen regelmäßig vor der Kamera. Trotz-

dem haben es alle super gemacht und dafür viel tolles Feedback bekommen“, schildert Falk, „außerdem war es in vielen Fällen tatsächlich so, dass Menschen konkret wegen der Folgen im Anschluss bei den jeweiligen Läden eingekauft haben.“

Auch für den Moderator ist jede Produktion ein persönliches Highlight und es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Da die Akteure während der Aufnahme gemeinsam direkt auf Fragen und Kommentare im Live-Chat reagieren, bringt jede Folge ihre ganz eigene spontane und überraschende Dynamik mit sich. Neben den Produkten und Trends gibt es auch viel über die Historie der Betreiber und deren Shops, die zum Teil seit beeindruckenden 100 Jahren bestehen, zu erfahren. „Man hat deutlich gemerkt, wie sehr die Menschen in den Geschäften und Gastronomien für ihre Konzepte und Läden eintreten. Lokaler Handel lebt von Persönlichkeit, Austausch sowie Nähe und hat damit wesentlichen Einfluss auf die Stadtkultur – das hat ‚My locals BS‘ aus meiner Sicht sehr verdeutlicht“, erzählt der engagierte Journalist und Moderator.

Neben den virtuellen Shoppingtouren lassen die aktuellen Lockerungen glücklicherweise auch wieder reale Besuche in den Geschäften zu. Auch wenn es heutzutage möglich ist, alles direkt vom Sofa aus nach Hause zu bestellen, sind die Locals unserer Löwenstadt mehr denn je auf jegliche Unterstützung angewiesen. „Wo und wie eingekauft wird, das entscheidet jeder selbst. Daher wünsche ich allen hiesigen Geschäftsleuten, dass die Sensibilität für ‚das Lokale‘ auch nach Corona erhalten bleibt und die Bürger sich auch in der Zukunft für ihre Lieblingsgeschäfte stark machen“, erklärt Falk. Genau das wünschen wir uns auch und blicken in positiver Erwartung einem Sommer voller Freude beim Flanieren entgegen. *Lina Tauscher*

**Weitere Informationen zu „My locals BS“ sowie alle Folgen zum Nachschauen gibt es auf [www.braunschweig.de/mylocals-bs](http://www.braunschweig.de/mylocals-bs) sowie bei Instagram unter [www.instagram.com/supportyourlocal\\_bs](https://www.instagram.com/supportyourlocal_bs)**

Foto: Call The Dude GmbH/ Andreas Rudolph

# Sommer

## Knockout City

Genre Multiplayer-Action  
Publisher Electronic Arts

„Voll auf die Nüsse“ heißt es beim Multiplayer-Game „Knockout City“, das zur epischen Dodgeball-Schlacht einlädt. Viele kennen die Krawall-Sportart sicher noch aus ihrer Schulzeit, doch in diesem Game erwartet euch



Fazit **Vollkaracho**

Völkerball 2.0 – the cool Edition. Als Comic-Charakter befindet ihr euch in einer Großstadtdarstellung, die ihr entweder schnellen Fußes oder via Gleitschirm durchqueren könnt. Dabei müsst ihr natürlich den Bällen des gegnerischen Teams ausweichen, sie fangen und mit voller Wucht zurückschmettern. Das Spielprinzip ähnelt dem beliebten Arcade-Fußball-Game „Rocket League“. Cool! *DR*

## Resident Evil Village

Genre Survival-Horror  
Publisher Capcom

»Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum erscheint endlich der achte Teil der Kult-Horrorreihe „Resident Evil“. Der Hype ist noch immer real, doch manchmal liegen Euphorie und Enttäuschung nah beieinander. Resi 8 ist zwar weit weg von einem schlechten Game, stinkt jedoch kräftig in puncto Grusel und Story im Vergleich zu seinen Vorgängern ab. Stattdessen kommt „Village“ mit einer Menge actionreicher und stiller Passagen daher und besticht besonders durch seine ultrarealistische Grafik dank der RE Engine. Das Spiel bockt trotz minimaler Negativpunkte auf vielen Ebenen: Die Bosskämpfe sind außerordentlich nice und Resi 8 kitzelt den Entdecker in uns hervor. *DR*

Fazit **anders gruselig**



## Mass Effect – Legendary Edition

Genre Rollenspiel Publisher Electronic Arts

„Mass Effect“ schlägt zurück! Seit 2007 hat die Sci-Fi-Trilogie Rollenspielgeschichte geschrieben, den Spieler mitgenommen auf einen Space-Opera-Trip zu farbenfrohen, fremden Planeten, Wesen, Monstern und Technologien, die entdeckt werden wollen. Neben der Third-Person-Balleraction stehen Charakterentwicklung und die filmreif erzählte Story im Vordergrund der Serie. Bis 2017 erschienen etliche erfolgreiche Erweiterungen und Ableger, die nun als nahezu vollständige technisch generallüberholte Facelift-Supersammlung neu released wurden. Die beste Gelegenheit, den Gaming-Meilenstein „Mass Effect“ in all seiner Blüte neu kennenzulernen oder als Commander Sheppard mit der Normandy noch einmal ganz neu hinauszuziehen in fantastische Galaxien, weit, weit entfernt. *BB*

Fazit **Space Opera**



# KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...



## ... Sängerin und Aktivistin Shereen Adam?

**M**it dem eigenen Gesang anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern – das beherrscht Shereen Adam bereits seit sie 15 Jahre alt ist. Musik und Gesang waren schon immer ihre Leidenschaft, doch dass sie daraus irgendwann ihren Beruf macht, hätte Shereen als Teenagerin nie für möglich gehalten. Als jedoch kurz nach dem Abitur ihr Telefon klingelte und jemand die gebürtige Helmstedterin für einen Auftritt buchen wollte, kam der Stein ins Rollen. Inzwischen begeistert die 30-Jährige mit ihrer soulig-warmen Stimme nicht nur ein regionales Publikum, sondern stand auch schon mit Roger Cicero und Michael Schulte auf großen Bühnen. Ein besonderes Highlight erlebte Shereen im vergangenen November 2020: Gemeinsam mit dem Polizeiorchester Hannover sang sie als eine der ersten Schwarzen Frauen die deutsche Nationalhymne am digitalen Tag der offenen Tür der Bundesregierung und bescherte damit tausenden ZuhörerInnen einen wahrhaftigen Gänsehaut-Moment. Wie es zu diesem großen Karrieresprung kam? „Vielleicht war ich oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort oder vielleicht habe ich es doch mehr gewollt, als ich dachte“, grübelt die Musikerin im SUBWAY-Interview. Neben dem Gesang engagiert sich Shereen für die Initiative Black Womxn Matter und schafft damit einen Safe Space für Schwarze Frauen in Braunschweig, partizipiert bei den Allies Against Racism und setzt sich für Feminismus ein.

*Shereen, was motiviert dich zu der aktivistischen Arbeit, die du leistest?*  
Eigene Erfahrungen, mein Sinn für Gerech-

tigkeit und der Wunsch, dass unsere Kinder es mal besser haben sollen.

### Wie kam es zum gemeinsamen Musikmachen mit dem Polizeiorchester Hannover?

Ich kannte einige MusikerInnen des Orchesters bereits aus anderen Projekten, so lernte ich das Orchester im Jahr 2016 kennen. Eine besondere Reaktion gab es dazu damals nicht, aber da machte sich in Deutschland auch kaum jemand Gedanken über die Polizei und ihren Ruf.

### Was für ein Gefühl war es, die Nationalhymne für die Bundesregierung zu singen?

Zuerst war ich zögerlich, weil ich Angst vor Reaktionen aus der rechten Ecke hatte und weil ich selbst nie wirklich positive Erlebnisse mit der Hymne verband. Dann stand mein Entschluss doch relativ schnell fest. Würde ich die Hymne nicht singen, würde es wieder eine Person der Mehrheitsgesellschaft übernehmen. So konnte ich meinen repräsentativen Teil beitragen.

### Was ist dein Guilty-Pleasure-Song?

„Euphorie“ von Julian Reim.

### Was war deine erste CD?

„Almost Heaven“ von der Kelly Family.

### Was sind deine Talente neben dem Singen?

Ich male und tanze auch.

### Was kannst du überhaupt nicht?

Instagram.

### Was möchtest du mit der Initiative Black Womxn Matter Braunschweig erreichen?

Es geht um Zusammenhalt, Support, sich gegenseitig Mut machen, beim immer wieder Aufstehen zu helfen und vor allem aber auch einfach mal eine Pause zu haben von Anpassung, Rechtfertigung und Ängsten. Wir wollen das Ende des strukturellen Rassismus und der Unterdrückung Schwarzer Menschen und PoCs erreichen!

### Warum ist es so wichtig, Menschen zusammenzubringen und in den Dialog zu kommen?

Damit Demokratie tatsächlich noch eine Chance hat.

### Wie gehst du mit Rassismus im Alltag um?

(Alltags-)Rassismus findet statt und ist real, auch ohne dass Betroffene weißen privilegierten Menschen erklären müssen, was passiert, wie es sich anfühlt und wie man damit umgehen kann, muss, sollte. Es gibt viele, viele veröffentlichte Geschichten, die mehr als genug furchtbares Anschauungsmaterial bieten – Hanau 2020 oder der unfassbare Tod von Oury Jalloh 2005 in Dessau sind nur zwei grausame Beispiele von vielen mehr. Da es ohnehin keine rassismusefreien Räume gibt und Erwartungen und Befürchtungen für betroffene Menschen ein ständiger Wegbegleiter sind, reden wir nicht von einzelnen Vorurteilen, sondern von grundlegend unfairen Lebensrealitäten.

### Wer ist deine Heldin im Alltag?

Natasha A. Kelly! Powerfrau!

### Dein Rezept für den Weltfrieden?

Restlose Abschaffung des Patriarchats.

### Was bringt dich richtig auf die Palme?

Empathielose, machthungrige Menschen.

### Was machst du zum Entspannen?

Mit Freunden Zukunftspläne spinnen.

### Was ist dein Lieblingsgetränk im Sommer?

Grapefruitschorle.

### Was ist das Überraschendste, was dir jemals passiert ist?

Ich bin super neugierig und nicht überraschbar. Ich finde immer alles vorher raus.

### Was tust du als erstes „nach Corona“?

Alle meine lieben Menschen knutschen.

### Was magst du an Braunschweig am meisten?

Die Größe der Stadt, die vielen Grünflächen und die Oker. Braunschweig ist für mich immer erholend und ich bin gern hier zu Hause. Louisa Ferch

Das nächste Verhör kommt im Juli!

# MUNTE

IMMOBILIEN

Stadtteilexperten  
gesucht!

## Ihr Tipp ist uns viel wert!

Wir sind ein führender Dienstleister im Immobilienbereich und verfügen über 60 Jahre Immobilienkompetenz! Für unsere Kunden sind wir auf der Suche nach Immobilien.

### Dafür brauchen wir Sie!

Sie kennen sich in Ihrem Stadtteil gut aus? Dann erfahren Sie auch direkt, wenn dort eine Wohnung, ein Haus oder eine Ladenfläche frei wird. Kenntnisse an uns weitergeben und eine **attraktive Tipp-Provision** sichern! Unsere Immobilienberater freuen sich auf eine Nachricht von Ihnen.

Ursula Voß

0531-120 64.63

voss@munte-immobilien.de

Jürgen Ronge

0531-120 64.55

ronge@munte-immobilien.de

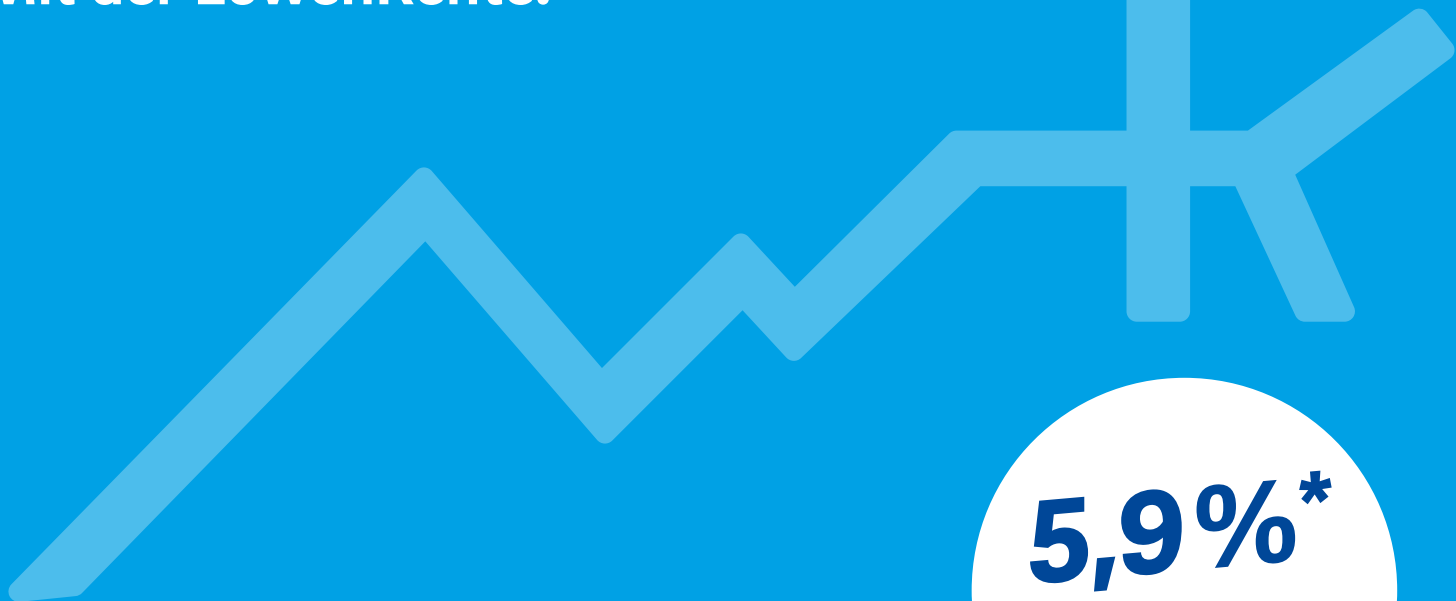
# 60 JAHRE IMMOBILIENKOMPETENZ

Verwalter · Makler · Projektentwickler



# Heute clever anlegen. Morgen entspannt zurücklehnen.

Mit der LöwenRente.



**5,9%\***

Rendite p. a.  
aus Braunschweig

Investieren Sie heute in Ihr Vermögen von morgen –  
bereits ab einem monatlichen Anlagebetrag von 10 Euro.

Unsere langjährige Kapitalmarktexpertise macht es möglich: ein optimiertes  
Fondsportfolio mit einem ausgewogenen Mix aus Rendite und Risiko. Plus  
einem optionalen Garantie-Baustein – für alle, denen Garantie wichtiger ist als  
maximale Rendite. Mehr auf [renditestarkeLV.oeffentliche.de](http://renditestarkeLV.oeffentliche.de)

\*5,9% Rendite p. a. ergeben sich aus der (zurückgerechneten) jährlichen Verzinsung der in das ETF-Portfolio „Öffentliche 2019“ investierten laufenden Beiträge vom 01.12.2011 bis zum 31.05.2019 ohne Berücksichtigung der produktspezifischen Kostenbestandteile. Im Portfolio „Öffentliche 2021“ per 31.03.2021 betrug die Performance 7,8% p. a. Die ETFs sind wählbar bei allen „Invest“-Produkten. Der Anteil des zur Anlage in den Fondsportfolios kommenden Betrags ist abhängig vom gewählten Produkt. Historische Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar.

Öffentliche 